

GESCHÄFTSBERICHT 2004



INHALT	
Kennzahlen und Kursentwicklung	3
Bericht des Aufsichtsrats	4
An unsere Aktionäre, Kunden und Geschäftsfreunde	5
Lagebericht und Konzernlagebericht 2004	6-17
Konzernbilanz (IFRS)	18-19
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	20
Konzernanhang (IFRS)	21-38
Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)	39
Konzern Kapitalflussrechnung (IFRS)	40-41
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers Konzern (IFRS)	42
Bilanz AG (HGB)	44-45
Gewinn- und Verlustrechnung AG (HGB)	46
Anhang AG (HGB)	47-57
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers AG (HGB)	58
Unternehmenskalender 2005	59
Kontakt	59

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT: Dr. Bodo Wilkens, Weyhe, Vorsitzender;
Günter Lammers, Bad Bederkesa; Klaus-Peter Johanssen, Berlin

VORSTAND: Dirk Gottschalk, Steinhagen; Peter Szabo, Oldenburg

KENNZIFFERN KONZERN PER 31.12.2004

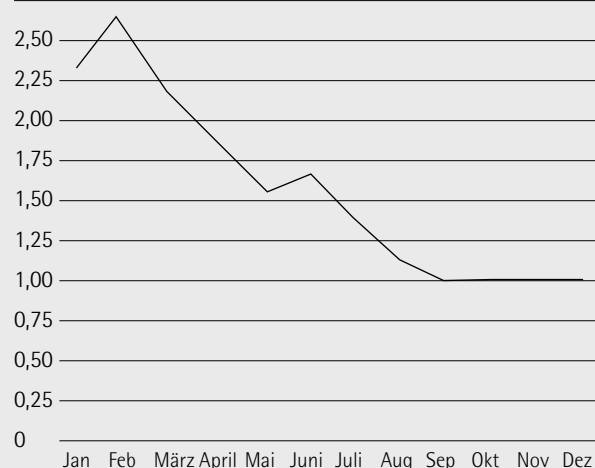
(IFRS)

Umsatzerlöse in T€	31.325
EBIT in T€*	-5.134
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in T€	-5.244
Konzernergebnis in T€	-4.045
Konzernüberschuss gem. DVFA/SG in T€	-4.045
Ergebnis je Aktie gem. DVFA/SG in €	-0,26
Eigenkapital in T€	61.460
Eigenkapitalquote in %	51,2
Anzahl Stückaktien (1 €)	15.650.510
Cash Flow (T€)	-3.430

* ohne Berücksichtigung der Zinserträge

KURSENTWICKLUNG 01.01.–31.12.2004

KURSE IN € (XETRA-SCHLUSSKURSE)



Quelle: Deutsche Börse AG, Stock Report - Basic Facts (2004 January - December)

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Energiekontor AG nahm im Berichtsjahr die ihm nach Satzung und Gesetz obliegenden Aufgaben wahr. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben sich im Berichtszeitraum insgesamt in sechs ordentlichen Sitzungen, gemeinsamen Arbeitssitzungen und in Einzelgesprächen vom Vorstand über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Rentabilität und den Gang der Geschäfte der Gesellschaft sowie über Geschäfte mit erheblicher Bedeutung unterrichten lassen. Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen wurden seitens des Vorstands dargestellt. Die nach Gesetz und Satzung zustimmungsbedürftigen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und durch Beschlussfassung in Sitzungen bzw. im Umlaufverfahren entschieden. Das Gremium wurde im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 6. Juli 2004 teilweise neu besetzt.

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 einschließlich Buchführung und Lagebericht für die Aktiengesellschaft sowie dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht wurde von der durch die Hauptversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten TL Treuhand Leonberg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leonberg jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den (zusammengefassten) Lagebericht, den Vorschlag für die Ergebnisverwendung sowie den Konzernabschluss für die Energiekontor AG in eigener Verantwortung eingehend geprüft und in seiner heutigen Sitzung zusammen mit den Abschlussprüfern eingehend erörtert. Die Prüfungsberichte der TL Treuhand Leonberg GmbH lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und billigte den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2004 aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der Energiekontor AG. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 161 AktG gemeinsam mit dem Vorstand eine Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in Form einer Entsprechenserklärung veröffentlicht, die letztmalig am 16. April 2004 aktualisiert wurde. Mit dieser Entsprechenserklärung werden die Verhaltensempfehlungen der Kodex-Kommission, die nicht angewendet werden, bekannt gemacht. Die Erklärungen zu den Punkten, die nicht angewendet werden, sind den Aktionären der Energiekontor AG dauerhaft unter www.energiekontor.de zugänglich gemacht worden. Der Aufsichtsrat hat in seiner gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand am 18. März 2005 erneut die Inhalte der Entsprechenserklärung analysiert. Beide Gremien haben daraufhin in getrennten Beschlüssen die vorliegende Erklärung der Energiekontor AG zum DCGK verabschiedet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihr großes Engagement und ihre stetige Leistungsbereitschaft.

Bremen, den 18. März 2005



Dr. Bodo Wilkens

Vorsitzender des Aufsichtsrats

An unsere Aktionäre, Kunden und Geschäftsfreunde

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ausbau der Windkraft bleibt ein erklärtes Ziel sowohl der deutschen Regierung, als auch der Europäischen Union. Der Anteil der erneuerbaren Energien soll in Deutschland schon im Jahr 2020 bei 20 Prozent liegen. Das weltweite Ziel der Kohlendioxidreduktion und die Tatsache, dass zwei Drittel der deutschen Kraftwerkskapazitäten in den nächsten Jahren ersetzt werden müssen, machen diese Ziele realisierbar.

Auch die Auswirkungen unserer konventionellen Energieversorgung auf das Klima können nicht länger ignoriert werden. Allein die vier letzten Jahre gehören zu den fünf weltweit wärmsten seit 1861. Dennoch haben sich diese realen Entwicklungen in den letzten zwei Jahren nicht unmittelbar positiv auf die Windkraftbranche ausgewirkt. Vielmehr hat sich der Ausbau in den letzten Jahren abgeschwächt. Trotz dieser Entwicklung bleibt Deutschland weltweit Marktführer im Windkraftbereich. Vor allem der Export von Windkraftanlagen wird in den nächsten Jahren eine immer stärker werdende Rolle spielen.

Zwar gibt es auch in Deutschland noch eine Reihe von geeigneten Flächen, doch die entscheidenden Impulse werden vom Ausbau der Windkraft in anderen europäischen Staaten sowie im Offshore-Sektor ausgehen. In beiden Bereichen ist Energiekontor schon seit Jahren erfolgreich tätig. In der Nordsee planen wir die Realisierung mehrerer Offshore-Projekte, von denen sich zwei Projekte bereits in einem fortgeschrittenen Planungs- bzw. Genehmigungsstadium befinden. Im Bereich der Planung, Realisierung und Vermarktung von Auslands-Windparks sehen wir uns bereits heute mit mehreren erfolgreich umgesetzten Projekten in Griechenland, Großbritannien und Portugal als Marktführer. Weitere Projekte in Portugal und Großbritannien befinden sich zurzeit in Planung bzw. im Bau. Damit ist die Energiekontor AG in diesen Schlüsselmärkten auch für die Zukunft strategisch gut aufgestellt.

Die Talsohle der Windkraft scheint durchschritten. Das Einspeisegesetz ist erneut bestätigt, die erste Fünf-Megawatt-Anlage konnte errichtet werden und ein Prototyp der ersten deutschen Anlage im Meer ist gebaut. Dennoch wird

sich die Konsolidierung der Branche auch noch auf das Jahr 2005 auswirken. Gleiches gilt für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die nach wie vor als eher verhalten einzuschätzen sein dürfte. Aufgrund unserer, im Vergleich zum Wettbewerbsumfeld, guten Marktpositionierung sehen wir mit vorsichtigem Optimismus in das Geschäftsjahr 2005.

Bremen, im März 2005

Der Vorstand



Dirk Gottschalk



Peter Szabo

Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2004

Hinweis: Gemäß § 315 Abs. 3 HGB i. V. m. § 298 Abs. 3 HGB wurde der Lagebericht der Energiekontor AG, Bremen, als Mutterunternehmen des Energiekontor-Konzerns und der Lagebericht des Energiekontor-Konzerns zusammengefasst. Soweit keine anderweitigen einschränkenden Hinweise gegeben werden, gelten die nachfolgenden Ausführungen sowohl für die Energiekontor AG als auch für den Konzern.

1. GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2004

A. DIE ENERGIEKONTOR-GRUPPE

Energiekontor wurde Ende 1990 von den heutigen Aufsichtsratsmitgliedern Dr. Bodo Wilkens und Günter Lammers als Projektentwickler für regenerative Energien mit dem Schwerpunkt Windkraft gegründet. Die heutige Unternehmensgruppe deckt die komplette Wertschöpfungskette der Projektrealisierung ab. Neben der Standortbeschaffung (Akquisition) und Projektentwicklung sind sowohl die Projektplanung und -realisierung als auch die technische und kaufmännische Betriebsführung der Windparks Kernbestandteile unserer Geschäftsaktivitäten. Energiekontor koordiniert ebenfalls die Finanzierung und wirbt das Eigenkapital im Rahmen von Fondsmodellen ein.

Energiekontor hat seit der Unternehmensgründung in 1990 bis zum 31. Dezember 2004 insgesamt 364 Windkraftanlagen mit einer Leistung von rund 394 MW in 57 Windparks (inkl. Planungen für Dritte) in Deutschland, Griechenland, Großbritannien und Portugal projektiert und errichtet. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt dabei rund 535 Mio. €.

Die Bereiche der Wertschöpfungskette, die durch die Energiekontor-Gruppe abgedeckt werden, spiegeln sich auch im Aufbau des Konzerns wieder. Die Akquisition, die Planung und der Vertrieb der Projekte erfolgen durch die Energiekontor AG, bei der auch die im Inland beschäftigten Mitarbeiter angestellt sind. Der Bau der Projekte erfolgt durch die Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, der Bauträgergesellschaft der Energiekontor-Gruppe. Die Betriebsführung wird durch verschiedene AG-Tochterge-

sellschaften geleistet, die in der Rechtsform der GmbH geführt werden und als Komplementärinnen der Windpark-Betreibergesellschaften fungieren.

Der Aufbau der Projektrealisierung im Ausland gestaltet sich analog. Die Planung und Errichtung der Auslandsprojekte erfolgt in den einzelnen Ländern durch eigenständige Planungs- und Bauträgergesellschaften, die im Regelfall als 100-%-Tochtergesellschaften der Energiekontor AG geführt werden. Der Eigenkapital-Vertrieb für die Auslandsprojekte am deutschen Kapitalmarkt wird durch die Energiekontor AG durchgeführt.

Die Ausrichtung der Energiekontor-Gruppe fokussiert sich zunehmend auf die Planung und Realisierung internationaler Projekte, speziell in Großbritannien und Portugal, sowie die Planung von Offshore-Projekten, also Windparks auf dem Meer. Mittelfristig wird auch das Thema Repowering, also der Ersatz kleiner Windkraftanlagen durch große, leistungsfähigere Aggregate eine Rolle spielen. Die technische und kaufmännische Betriebsführung der Energiekontor-Windparks wird weiterhin ein fester Bestandteil der Wertschöpfungskette bleiben.

Unternehmensintern werden alle Aktivitäten systematisch gesteuert, überprüft und ihr Fortgang ggf. zielorientiert korrigiert. Dazu setzt Energiekontor eine Reihe von Steuerungsinstrumenten ein. Die Finanzierungs- und Kostenplanung sowie die Finanzierungskontrolle werden mindestens monatlich überprüft, aktualisiert und den Projekt- und unternehmensinternen Gegebenheiten angepasst. Die Projektplanung wird anhand von Instrumenten zur Sachzielplanung und -erreicherung bezüglich der Projekt- und Akquisitionszielführung überwacht. Diese Prozesse erfolgen ebenfalls mindestens monatlich. Gleiches gilt für die nachgelagerte Ergebnisplanung und -kontrolle. Die technische und kaufmännische Betriebsführung der von Energiekontor initiierten Windparks erfolgt auf der Basis computergestützter Auswertungen, u. a. bezüglich der Winddaten. Dieses Controlling erfolgt jeweils in Zeiträumen zwischen einem und drei Monaten. Weitere Instrumente sind die Vertriebs-

planung und das Vertriebscontrolling, aus denen Maßnahmen zur operativen Steuerung des Verkaufs von Kommanditbeteiligungen abgeleitet werden.

B. BRANCHEN-/MARKTENTWICKLUNG

Nach Angaben des Bundesverbandes WindEnergie e.V. (BWE) wurden bis zum 31. Dezember 2004 insgesamt rund 16.500 Windkraftanlagen mit einer Leistung von etwa 16.600 Megawatt in Deutschland errichtet. Die Windenergie kann – bezogen auf ein durchschnittliches Windjahr – bereits 9,3 Prozent des bundesdeutschen Stromverbrauchs decken. Damit ist diese regenerative Energieform zu einem substantiellen Bestandteil der deutschen Energieversorgung geworden. Deutschland bleibt mit diesen Zahlen weiterhin weltweit Spitzenreiter in der Windkraft. Die Anzahl Beschäftigte im Bereich der erneuerbaren Energien beträgt 130.000 (Quellen: BMU, BWE, VDMA). Für das laufende Jahr erwartet die Branche ein leicht steigendes Niveau, das sich vor allem auf das Wachstum im Ausland stützen wird. Auch die Errichtung von Anlagen über zwei Megawatt Nennleistung wird zunehmend eine Rolle spielen. Diese Entwicklung von Großanlagen ist aus wirtschaftlichen Gründen ein entscheidender Schritt für die Realisierung von Windparks im Meer.

C. GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftsjahr 2004 war durch eine anhaltend schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie die einseitig negative Diskussion des Themas Windkraft in den Medien geprägt. Hinzu kamen die im Ende 2004 publik werdenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten börsennotierter Mitbewerber, was die gesamte Windenergiebranche – nicht zuletzt imagemäßig – ganz erheblich belastet hat. Diese Faktoren hatten ein zurückhaltendes Anlegerverhalten zur Folge, wodurch die Geschäftsentwicklung bei der Realisierung neuer Windkraftprojekte branchenübergreifend spürbar beeinträchtigt wurde. Vor dem Hintergrund dieser Marktentwicklung wurden aus strategischen Erwägungen heraus im Geschäftsjahr 2004 lediglich zwei Windkraftanlagen in Deutschland errichtet, um zunächst die vorhandene Vertriebspipeline abzubauen und liquiditätsbelastende Kapitalbindungseffekte durch zusätzliche Anlagenerrichtungen zu vermeiden. Die Verringerung der Errichtungstätigkeit führte fast zu einer Halbierung der Inanspruchnahme von kurzfristigen Betriebsmittelkrediten, die üblicherweise von der Energiekontor AG zur Vorfinanzierung des Eigenkapitals der

Windparkbetreibergesellschaften eingesetzt werden. Auch der gesamte Bereich der Akquisition und Planung entwickelte sich deutlich verhaltener als in den letzten Jahren. Trotz des insgesamt verringerten Mitteleinsatzes konnten die Aktivitäten in den Zukunftsmärkten Offshore und Ausland weiter ausgebaut werden.

Im Berichtszeitraum wurden für drei deutsche Windparks die Baugenehmigungen erteilt. Für vier Projekte wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Genehmigungsverfahren begonnen. Der Planungsbeginn erfolgte für drei Windparks. Im Bereich Akquisition (vertragliche Sicherung von Standorten) konnten in 2004 Verträge für eine Gesamtleistung von rund 39 MW abgeschlossen werden.

Im **Ausland** waren im Berichtszeitraum in Portugal rund 160 MW und in Großbritannien 180 MW in der Akquisition. In Großbritannien wurde eine Baugenehmigung für einen Standort mit 2,7 MW erteilt. Der Baubeginn für dieses Projekt – Forest Moor – ist Mitte 2004 erfolgt. Der Windpark wurde im Frühjahr 2005 in Betrieb genommen. Weiterhin befinden sich drei Projekte in Schottland mit insgesamt etwa 30 MW in der Planung.

In Portugal wurde mit den Bauarbeiten für die Projekte Maraó (10,4 MW), Montemuro (10,4 MW) und Penedo Ruivo (13 MW) im Dezember 2004 begonnen. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2005 vorgesehen.

Aufgrund der sich ungünstig entwickelnden Marktbedingungen im spanischen Markt und des damit verbundenen schwierigen Genehmigungsumfeldes haben wir uns dazu entschlossen, die Geschäftstätigkeit in Spanien nicht weiter fortzusetzen. Die noch vorhandenen Projektansätze wurden daher per 31. Dezember 2004 wertberichtigt und teilweise veräußert. Die spanischen Tochtergesellschaften der Energiekontor AG werden im Laufe des Geschäftsjahres 2005 aufgelöst und gelöscht.

Ebenfalls enttäuschend verlief die Entwicklung in Griechenland. Trotz intensiver Bemühungen konnten die Streitigkeiten mit dem Mitgesellschafter in der griechischen Tochtergesellschaft der Energiekontor AG wider Erwarten nicht zum Abschluss gebracht werden. Aus diesem Grunde wurde die Projektentwicklung und -realisierung in Griechenland weiter zurückgestellt. Präventiv wurden bis

auf ein Projekt – das sich in einem fortgeschrittenen Genehmigungsstadium befindet – alle Projektansätze in Griechenland wertberichtigt und die operativen Geschäftsaktivitäten auf ein Minimum reduziert. Ziel ist es, die Auseinandersetzungen im Laufe des Jahres 2005 im Vergleichswege zu beenden, indem das vorhandene Projekt mit 6,3 MW nach Schaffung der administrativen und gesellschaftsrechtlichen Voraussetzungen umgesetzt wird.

Die Abschreibungen auf Projekte – insbesondere Spanien und Griechenland betreffend – belaufen sich auf T€ 5.267.

Unabhängig davon konnte die Energiekontor AG durch die bereits realisierten bzw. im Bau befindlichen Projekte in Großbritannien und in Portugal die Marktführerschaft im Ausland weiter ausbauen.

Im strategisch bedeutsamsten Geschäftsfeld, der Planung von Offshore-Windparks, konnten weitere wichtige Meilensteine im Rahmen der Genehmigungsverfahren erreicht werden: Am 25. Februar 2004 wurde die Errichtungsgenehmigung für den Offshore-Windpark Borkum Riffgrund West erteilt. Für den Windpark ist damit die grundsätzliche Voraussetzung für die Errichtung geschaffen. Im November 2004 konnte ein Vorvertrag zur Sicherung der Kabeltrasse nach mehrjährigen Verhandlungen abgeschlossen werden. Daran anschließend wurden die notwendigen Teilgenehmigungsverfahren eingeleitet.

Für den Windpark Nordergründe konnte aufbauend auf der bereits 2003 erteilten landesplanerischen Feststellung des Parks im September 2004 die landesplanerische Feststellung für die Offshore-Kabeltrasse erwirkt werden.

Die Planung zur Realisierung dieser im Genehmigungs- und Planungsverfahren am weitesten fortgeschrittenen Offshore-Projekte wird von der Energiekontor AG mit Nachdruck betrieben.

Im Bereich der Finanzbeteiligungen der Energiekontor AG war bei der L&L Rotorservice GmbH im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Rückgang von Umsatz und Gewinn zu verzeichnen. Gründe dafür sind die aufgrund der verstärkten Liquiditätshaltung vieler Windparkbetreibergesellschaften und WKA-Hersteller verringerten Auftragseingän-

ge sowie witterungsbedingte Verzögerungen und Verschiebungen bei der Auftragsabwicklung in den Windparks. Vor dem Hintergrund des sich im Service- und Wartungssektor stark verändernden Markt- und Wettbewerbsumfeldes ist im Jahr 2005 eine umfassende Restrukturierung der Geschäftstätigkeit der L&L Rotorservice GmbH geplant, um die Geschäftsentwicklung weiter zu stabilisieren.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnte durch das breit diversifizierte Vertriebsangebot das Vertriebsergebnis im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Im Berichtszeitraum 2004 betrug das Platzierungsvolumen der Energiekontor-Fonds T€ 12.140 (Vorjahr T€ 11.500). Vor allem durch die Beteiligungsmöglichkeiten im Ausland konnte sich die Energiekontor AG von ihren Mitbewerbern abheben. Hier betrug der Anteil in 2004 rund 45% und soll in der Zukunft weiter ausgebaut werden. Auch die Möglichkeit einer Rückgabeoption vor dem Ablauf der Geschäftstätigkeiten der Betreibergesellschaften – die in dieser Form ausschließlich von Energiekontor angeboten wird – überzeugte viele Investoren. Der Vertrieb von sechs Windparks konnte begonnen bzw. fortgesetzt werden. Darüber hinaus waren drei andere Angebote (Genussschein, Ocean Wind und EuropaFonds) verfügbar.

Das Gesamtinvestitionsvolumen der Fonds betrug rund 80 Mio. €. Darunter befinden sich auch das portugiesische Projekt »Trandeiras« und der englische Windpark »Forest Moor«. Erstmals wurde im Berichtszeitraum auch ein Solarfonds eines anderen Anbieters mitvertrieben. Dieses Angebot wird fortgesetzt, ein Ausbau ist hier jedoch nicht geplant.

Aus der Historie heraus hat das Unternehmen einen sehr hohen Eigenanteil am Vertrieb. In den letzten Jahren ist die Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern ausgebaut worden. Ihr Anteil an der Vertriebstätigkeit ist von rund 30 Prozent in 2003 auf 40 Prozent angestiegen.

Mit dem insgesamt platzierten Eigenkapital von 145 Millionen € ist die Energiekontor AG das drittstärkste Unternehmen der Branche (Quelle: Loipfinger). Bezogen auf das Jahr 2004 konnte Energiekontor seine Position im Vertrieb verbessern. Von Platz zehn in 2003 rückte das Unternehmen auf Platz sieben vor.

Im Geschäftsjahr 2004 halbierten sich im Vergleich zum Vorjahr die Umsatzerlöse auf T€ 31.325. Das Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen) betrug T€ -5.244. Bereits zur Mitte des vierten und traditionell umsatz- und gewinnstärksten Quartals in der Windbranche zog die Energiekontor AG eine erste Zwischenbilanz des Endgeschäftes des Berichtsjahres. Dieses verlief – branchenweit – noch verhaltener als im Vorjahr. Vor diesem Hintergrund wurde bereits deutlich, dass Umsatz und Gewinn spürbar geringer ausfallen würden als im Jahr 2003 (Umsatz 69,5 Mio. €, Gewinn vor Steuern, EBT 0,5 Mio. €). Dieser Sachverhalt wurde von Energiekontor per Ad-hoc Meldung am 24. November 2004 veröffentlicht. Hauptgründe für diese Entwicklung waren der andauernde Konsolidierungsprozess der Branche sowie die nach wie vor deutlich angespannte gesamtwirtschaftliche Situation. Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht die Realisierung von bereits genehmigten Projekten verschoben.

Als momentan nicht genehmigungsfähig haben sich im zweiten Halbjahr 2004 die geplanten Repowering-Maßnahmen für die im Jahr 2002 zurückgekauften Windparks Sievern und Debstedt erwiesen. Entsprechende Bauvorfragen der Energiekontor AG wurden vom Landkreis Cuxhaven negativ beschieden. Die beiden Projekte Sievern und Debstedt waren erst im Jahr 2003 mit den Windparks Breitendeich und Briest gekoppelt und gesellschaftsrechtlich zu zwei Tandem-Beteiligungsgesellschaften zusammengefasst worden (Tandem I: Debstedt/Breitendeich, Tandem II: Sievern/Briest). Da aufgrund der gegenwärtig fehlenden Genehmigungsfähigkeit der Repowering-Maßnahmen eine kurzfristige Veräußerbarkeit der Anteile an den beiden Tandem-KGs nicht möglich ist, wurden diese Beteiligungs- und Windparkbetreibergesellschaften mit Beginn des zweiten Halbjahres 2004 in den Konsolidierungskreis des Konzerns aufgenommen. Dennoch werden weiterhin alle Anstrengungen unternommen, um ein technisches Repowering der Tandem-Parks umzusetzen und die Ertragssituation in den Parks zu optimieren.

D. MITARBEITER

Der Energiekontor-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2004 insgesamt 93 fest angestellte Mitarbeiter (In- und Ausland) in Vollzeit (2003: 130). Darin enthalten sind 53 Mitarbeiter der L&L Rotor-service GmbH, an der die Energiekontor AG eine 55%-Beteiligung hält. Hinzu kommen

19 Aushilfen und Teilzeitkräfte bei der Energiekontor AG sowie zehn Teilzeitbeschäftigte und vier Auszubildende bei L&L Rotor-service. Die Mitarbeiterschaft der Energiekontor AG besteht im Wesentlichen aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern und Verwaltungsfachkräften. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Personalbestand um 30 Prozent reduziert. Mit diesen Maßnahmen hat der Konzern auf die rückläufigen Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld und den anhaltenden Konsolidierungsprozess in der Windkraftbranche reagiert. Der Personalabbau fand in allen Bereichen des Unternehmens statt.

In den Tochtergesellschaften von Energiekontor in Großbritannien und Portugal sind vorrangig lokale Arbeitskräfte eingestellt, die sowohl die Anforderungen an eine Geschäftstätigkeit vor Ort kennen, als auch über Kenntnisse der deutschen Gepflogenheiten verfügen. Ein großer Anteil der Mitarbeiter erhält neben einem monatlichen Fixum eine leistungsbezogene Erfolgsbeteiligung. Damit möchte Energiekontor die Motivation der Mitarbeiter stärken und die Identifikation mit dem Unternehmen erhöhen. Leistung und eigenverantwortliches Handeln sollen honoriert werden. Die variablen Komponenten des Gehalts richten sich nach Kenngrößen, die je nach Funktion und Aufgabenbereich der Mitarbeiter festgelegt sind. Zu Beginn jedes Geschäftsjahres werden für diese Kenngrößen Ziele aus der Unternehmensplanung abgeleitet.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für ihren Einsatz und ihre Leistungen, die Voraussetzung sind, um die Zukunft von Energiekontor auch weiterhin erfolgreich zu gestalten.

E. AKTIENBESITZ VON GESCHÄFTSFÜHRUNGS- UND AUFSICHTSORGANEN

Am Ende der Berichtsperiode hielten die Mitglieder des Aufsichtsrates, Dr. Bodo Wilkens (Vorsitzender) und Günter Lammers (stellvertretender Vorsitzender), jeweils 5.031.100 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Dies entspricht zusammen 64,30 Prozent des Grundkapitals von 15.650.510 €. Das Mitglied des Aufsichtsrates Klaus-Peter Johanssen sowie die Vorstände Dirk Gottschalk und Peter Szabo hielten im Berichtszeitraum und bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Aktien der Gesellschaft. Die Aktien sind jeweils mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 ausgestattet.

Im Berichtszeitraum sind keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder erfolgt.

F. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

G. ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Es bestehen Niederlassungen der Energiekontor AG in Bremen und in Bremerhaven.

2. UNTERNEHMENSSITUATION

Im Folgenden wird die Unternehmenssituation des Konzerns und der Energiekontor AG, anhand der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, dargestellt und erläutert.

Das Geschäftsjahr 2004 war, wie auch in 2003, weiterhin durch eine schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung belastet. In Verbindung mit den nach wie vor anhaltenden Konsolidierungsprozessen in der Windkraftbranche und dem daraus resultierenden zurückhaltenden Anlegerverhalten wurden aus strategischen Erwägungen heraus die operativen Schwerpunkte primär dahingehend gesetzt, die vorhandene Vertriebspipeline abzubauen und liquiditätsbelastende Kapitalbindungseffekte durch weitere Anlagenerrichtungen zu vermeiden.

Darüber hinaus wurden weitere Kostensenkungspotenziale identifiziert und umgesetzt sowie das vorhandene Produktportfolio weiter ausgebaut. Diese Maßnahmen in Verbindung mit der Konzentration auf die Kernmärkte Deutschland, England und Portugal sind nach wie vor die Basis für eine wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmensentwicklung.

Trotz der schwierigen Kapitalmarktsituation konnte das Vertriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Die verringerte Errichtungstätigkeit hat sich in einer deutlichen Verschlechterung von Umsatz und Ergebnis sowohl der Energiekontor AG als auch des Konzerns niedergeschlagen. Durch die an die Marktbedingungen angepasste zurückhaltende Investitionspolitik konnte die starke Liquiditäts- und Eigenkapitalposition weitgehend erhalten werden.

Bilanzstrukturelle Veränderungen/Implikationen haben sich durch die Konsolidierung der beiden im Geschäftsjahr 2003 gebildeten Tandem-Beteiligungsgesellschaften Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG und Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG mit den vier von diesen Gesellschaften gehaltenen Windpark-Betreiber-gesellschaften (Tandem 1: Windpark Debstedt/Windpark Breitendeich, Tandem 2: Windpark Sievern, Windpark Briest) ergeben, die im zweiten Halbjahr 2004 erfolgte. Auf die entsprechenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der Energiekontor AG wird im Rahmen der nachfolgenden Erläuterungen jeweils hingewiesen.

A. LAGE DES KONZERNS

I. VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

Im Berichtsjahr ist das **Anlagevermögen** per Saldo von T€ 9.057 zum 31. Dezember 2003 auf T€ 42.094 zum 31. Dezember 2004 gestiegen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** in Höhe von T€ 5.237 (Vorjahr T€ 6.523) bestehen im Wesentlichen aus dem Firmenwert der in früheren Jahren übernommenen Energiekontor WSB GmbH & Co. Windsolarbau KG (T€ 5.200) sowie in geringem Umfang aus Softwarelizenzen (T€ 37).

Firmenwerte aus weiteren Tochtergesellschaften wurden auf € 0 abgeschrieben, so auch die sich im Rahmen der Aufnahme der beiden Tandem-Beteiligungsgesellschaften mit ihren insgesamt vier Windpark-Betreiber-gesellschaften in den Konsolidierungskreis des Konzerns ergebenden Firmenwerte von T€ 953. Insgesamt betragen die Abschreibungen auf Firmenwerte T€ 2.226 (Vorjahr T€ 952). Unter Berücksichtigung der bereits im Vorjahr vorgenommenen Abschreibungen ist an Firmenwerten zum Bilanzstichtag nur noch der Firmenwert der früheren Energiekontor WSB GmbH & Co. Windsolarbau KG bilanziert.

Die **Sachanlagen** sind mit den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich Abschreibungen bilanziert und beinhalten neben den Ausgleichsflächen der Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Bürostandorte im In- und Ausland sowie die kompletten technischen Anlagen (Windkraftanlagen, Zuwegung, Netzanschluss, Verkabelung etc.) der im Berichts-

jahr erstmals konsolidierten Windpark-Betreibergesellschaften. Bedingt durch die Zugänge aus der Konsolidierung dieser Gesellschaften haben sich die Sachanlagen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr per Saldo um T€ 35.542 erhöht. Die Veräußerung des Forschungsschiffs »La Cour« führte zu einem Anlagenabgang von T€ 508. Daneben führten außerplanmäßige Abschreibungen auf Grundstücksflächen der Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH ebenfalls zu Abwertungen, und zwar im Umfang von T€ 588.

Im Bereich des **Umlaufvermögens** führten die nachfolgend erläuterten Geschäftsentwicklungen und Bilanzierungsmaßnahmen zu einer deutlichen Verringerung gegenüber dem Vorjahr. Die Reduzierung der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** um T€ 4.643 auf T€ 18.609 ist auf die zwischenzeitliche Rückführung der Kundenforderungen des Vorjahres bei gleichzeitig verminderter Errichtungstätigkeit zurückzuführen. Die **Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung** verringerten sich von T€ 50.317 um T€ 27.321 auf T€ 22.996. Dies ist insbesondere bedingt durch die im Berichtszeitraum erfolgte Übergabe und Schlussrechnung des portugiesischen Windparks Trandearas (im Vorjahr in den Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung mit T€ 26.015 enthalten). Außerdem wurden ergebniswirksame Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Projekte im Ausland, insbesondere in Spanien und Griechenland, deren Realisierungswahrscheinlichkeit gesunken ist, im Umfang von insgesamt T€ 5.267 vorgenommen.

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** in Höhe von T€ 11.545 (Vorjahr T€ 18.956) handelt es sich vorwiegend um Darlehen an die Windpark-Betreibergesellschaften zur kurzfristigen Eigenmittelvorfinanzierung, die im abgelaufenen Geschäftsjahr per Saldo um T€ 4.838 zurückgeführt wurden.

Der Bilanzwert der **Anteile an verbundenen Unternehmen im Umlaufvermögen** umfasst Anteile an Projektgesellschaften, die zur Veräußerung bestimmt sind. Infolge der Konsolidierung der im Vorjahr unter dieser Position ausgewiesenen Tandem-Beteiligungsgesellschaften (Tandem 1, Tandem 2) reduzieren sich die Anteile an verbundenen Unternehmen von T€ 6.964 zum 31. Dezember 2003 auf T€ 311 zum 31. Dezember 2004.

Die Rückstellungen für Bauleistungsverpflichtungen für fertiggestellte und fakturierte Windparks, die personalbezogenen Rückstellungen sowie die Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten u. a. bewegen sich mit einem Wert von insgesamt T€ 3.580 nahezu auf Vorjahresniveau (T€ 3.409). Für diverse Rechtsstreitigkeiten und daraus evt. drohende Inanspruchnahmen sind Rückstellungen in Höhe von insgesamt T€ 1.304 gebildet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Schadenersatz- und Prospekthaftungsklagen, einem Rechtsstreit mit der Firma e.on im Zusammenhang mit der Errichtung eines Windparks aus dem Jahr 2002, sowie den Streitigkeiten in Griechenland, die mit einem Mitgesellschafter der griechischen Tochtergesellschaft der Energiekontor AG geführt werden.

Die Reduzierung der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** auf T€ 6.501 (Vorjahr T€ 16.331) resultiert ebenfalls im Wesentlichen aus der verminderten Errichtungstätigkeit sowie aus der Rückführung der Lieferantenschulden.

II. FINANZLAGE DES KONZERNES

Die **liquiden Mittel** betragen zum Bilanzstichtag T€ 35.755 (Vorjahr T€ 37.800). Die Anschaffung von Bundesobligationen für T€ 1.994 führte zur Erhöhung der Position »sonstige Wertpapiere« auf T€ 2.026 (Vorjahr T€ 32). Insgesamt stellen die liquiden Mittel zum größten Teil noch die im Rahmen des Börsenganges sowie aus der Barkapitalerhöhung eingeworbenen Mittel dar.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** erhöhten sich um T€ 1.373 auf T€ 44.845 (Vorjahr T€ 43.472). Ursächlich für die Erhöhung dieser Position ist der aus der Konsolidierung der vier Windpark-Betreibergesellschaften resultierende Ausweis der langfristigen Verbindlichkeiten aus der Errichtung der Windparks in Höhe von insgesamt T€ 31.539. Lässt man diesen Effekt unberücksichtigt, haben sich zum Bilanzstichtag die Verbindlichkeiten aus der operativen Tätigkeit des Konzerns gegenüber Kreditinstituten deutlich (T€ 30.167) reduziert.

III. ERTRAGSLAGE DES KONZERNES

Die Ertragslage des Konzerns reflektiert weiterhin die anhaltend schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie das zurückhaltende Anlegerverhalten, wodurch die

Realisierung neuer Windkraftprojekte spürbar beeinträchtigt wird. Dadurch sinkt der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr von T€ 69.503 um über die Hälfte auf T€ 31.325. Infolge der Umsatzreduzierung und der ergebnismindernden außerplanmäßigen Abschreibungen und Wertberichtigungen liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2004 mit T€ -5.244 im negativen Bereich und damit deutlich unter dem Vorjahresergebnis (T€ 513).

Zum konsolidierten **Umsatz** tragen überwiegend Umsätze aus der schlüsselfertigen Errichtung von Windparks, aus technischen Planungsleistungen sowie aus langfristiger Auftragsfertigung in Höhe von T€ 14.087 (Vorjahr T€ 46.942) bei. Die Umsätze aus Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb und der Gründung von Windpark-Betreiber-gesellschaften liegen mit T€ 6.536 unter dem Vorjahresumsatz in Höhe von T€ 9.054. Die Umsatzerlöse aus der technischen und kaufmännischen Betriebsführung erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 391 auf T€ 2.082. Für technische Serviceleistungen fließen dem Konzern über die L&T Rotor-service GmbH Umsatzerlöse in Höhe von T€ 4.445 zu (Vorjahr T€ 4.662). Die zum 2. Halbjahr 2004 konsolidierten Windpark-Betreiber-gesellschaften (Debstedt, Sievern, Briest und Brei-tendeich) liefern mit ihren Erlösen aus der Stromerzeugung einen Beitrag zum konsolidierten Konzernumsatz in Höhe von T€ 2.177. Weitere Umsätze resultieren aus Chartererlösen für die externe Nutzung des Forschungsschiffs La Cour, die bis zum Zeitpunkt der Veräußerung des Schiffs T€ 276 betragen. Stromerlöse für den Windpark Trandeiras, die bis zum Über-gabezeitpunkt vom Konzern erzielt und an die Betreiber-gesellschaft weitergeleitet wurden, betragen T€ 1.722.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 670), Förderungszuschüsse (T€ 133) sowie diverse kleinere Posi-tionen führen zu **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von T€ 994 (Vorjahr T€ 2.093). Im Zusammenhang mit der verminderten Errichtungstätigkeit reduziert sich der Materialeinsatz auf T€ 13.477 (Vorjahr T€ 44.027).

Der **Personalaufwand** verringert sich, bedingt durch Personaleinsparungen und Restrukturierungsmaßnahmen, im Berichtszeitraum um T€ 1.150 auf T€ 6.656 (Vorjahr T€ 7.806).

Außerplanmäßige und planmäßige Abschreibungen auf IAS-Firmenwerte (T€ 2.226), auf Grundstücke (T€ 588) sowie

auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 212) und, infolge der Konsolidierung der Windpark-Betreiber-gesellschaften, planmäßige (zeitanteilige) Abschreibungen auf Sachanlagen dieser Windparks (T€ 935), führen im Berichts-jahr zu **Abschreibungen** in Höhe von insgesamt T€ 3.960. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.726.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzieren sich gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von T€ 18.930 auf T€ 13.450. In diesen Aufwendungen sind u.a. die Wei-terleitung von Stromerlösen für den Windpark Trandeiras (T€ 1.722) und Abschreibungen auf Forderungen aus lang-fristiger Auftragsfertigung – insbesondere Projekte in Spa-nien und Griechenland betreffend (T€ 5.267) – enthalten. Auf die Windpark-Betreiber-gesellschaften entfallen sonsti-ge betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 499.

Die Liquidität aus dem Börsengang und aus der durch-geführten Barkapitalerhöhung ist nach wie vor zu einem großen Teil erhalten und entspricht in etwa dem Vorjahres-wert. Gesunkene Guthabenzinsen und die verminderte Darlehensgewährung gegenüber Betreiber-gesellschaften reduzieren jedoch die Zinseinnahmen auf T€ 1.606 (Vorjahr T€ 2.771). Durch die auf die im Konzern erstmals konsoli-dierten Windpark-Betreiber-gesellschaften entfallenden Zinsaufwendungen von T€ 806 ergeben sich insgesamt Zins-aufwendungen in Höhe von T€ 1.716 und daher damit erst-mals ein negatives Finanzergebnis in Höhe von T€ -110.

B. LAGE DER ENERGIEKONTOR AG

Die nachfolgenden Erläuterungen weisen auf die Spe-zifika der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Energie-kontor AG hin. Im Übrigen gelten die Ausführungen zur Situation des Konzerns sinngemäß.

I. VERMÖGENSLAGE DER ENERGIEKONTOR AG

Insbesondere infolge der bilanziellen Umgliederung der beiden Tandem-Beteiligungsgesellschaften (Tandem 1, Tandem 2) vom Umlauf- ins Anlagevermögen haben sich die **Finanzanlagen** der Energiekontor AG zunächst um T€ 6.754 erhöht. Unter Berücksichtigung der auf diese Anteile (T€ 568), auf die Anteile an der Energiekontor VB GmbH (T€ 677) sowie auf die Anteile an den spanischen und griechischen Tochterunternehmen (zusammen T€ 52) vorgenommenen Abschreibungen sowie einer Einlagenmin-

derung (T€ 46) hat sich der Gesamtbetrag an Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr per Saldo um T€ 5.418 auf T€ 21.169 erhöht.

Aufgrund genehmigungsrechtlicher Probleme und/oder nicht ausreichender Projektwirtschaftlichkeiten wurden im Berichtsjahr ergebniswirksame Abschreibungen auf aktivierte Vorräte für Planungsprojekte in Deutschland, Spanien und Griechenland im Gesamtumfang von T€ 4.421 vorgenommen. Insbesondere dadurch haben sich die **Vorräte** aus der Planungstätigkeit von Windkraftprojekten gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.603 auf T€ 8.926 reduziert.

Eine deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 5.111 ergibt sich bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, was auf die Fakturierung erbrachter Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gründung von Windpark-Betreibergesellschaften und der Strukturierung des Eigenkapitalvertriebes zurückzuführen ist, die im Berichtsjahr nicht liquiditätswirksam beglichen wurden.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben sich aufgrund der im Berichtsjahr erfolgten Darlehensrückführungen um T€ 6.569 auf T€ 2.362 reduziert.

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** im Umfang von T€ 10.481 (Vorjahr T€ 15.097) handelt es sich im Wesentlichen um die von der Energiekontor AG vergebenen Darlehen an Windpark-Betreibergesellschaften zur kurzfristigen Eigenmittelvorfinanzierung (T€ 8.997).

Die im Umlaufvermögen gehaltenen **Anteile an verbundenen Unternehmen** haben sich um T€ 6.754 verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der Anteile an den Tandem-Beteiligungsgesellschaften ins Anlagevermögen, die im Vorjahr noch unter der Position »Wertpapiere« im Umlaufvermögen ausgewiesen wurden. Unter der Position der **sonstigen Wertpapiere** sind die von der Gesellschaft im Berichtsjahr erworbenen Bundesobligationen im Gesamtwert von T€ 1.994 bilanziert.

II. FINANZLAGE DER ENERGIEKONTOR AG

Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag T€ 28.759 (Vorjahr T€ 32.635), was einer Reduzierung der liquiden Mittel von T€ 3.876 entspricht. Dagegen

hat sich der Bestand an **sonstigen Wertpapieren** durch den im Berichtsjahr erfolgten Kauf von Bundesobligationen um T€ 1.994 erhöht.

Der Nettobestand an Cash (liquide Mittel abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) der Energiekontor AG zum 31. Dezember 2004 von T€ 17.071 ist jedoch gegenüber dem Vorjahr um T€ 8.382 gestiegen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** konnten mit einem Bilanzwert von T€ 11.688 (Vorjahr T€ 23.947) deutlich gegenüber dem Vorjahr reduziert werden, was im Wesentlichen aus der Rückführung von Betriebsmittelkrediten, der Reduzierung der Kontokorrentansprüchen sowie der vollständigen Tilgung von in Vorjahren aufgenommenen Bankkrediten für den Rückkauf der Windpark-Betreibergesellschaften Sievern und Debstedt resultiert. Gleichzeitig wurden aufgrund der deutlich verringerten Errichtungstätigkeit im Berichtsjahr nur in geringem Umfang neue Betriebsmittelkredite für die Darlehensgewährung an Windpark-Betreibergesellschaften zum Zwecke der Eigenmittelvorfinanzierung aufgenommen.

III. ERTRAGSLAGE DER ENERGIEKONTOR AG

Die **Betriebsleistung** der Energiekontor AG ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf T€ 13.297 (Vorjahr: T€ 36.866) gesunken. In der Betriebsleistung sind die Umsatzerlöse und die Bestandserhöhungen für technische und wirtschaftliche Planungsleistungen, Dienstleistungen in der Gründungsphase von Windpark-Betreibergesellschaften sowie die Vertriebsleistungen und sonstigen betrieblichen Erträge einbezogen.

Die **Umsatzerlöse** haben sich mit T€ 11.574 gegenüber dem Vorjahr (T€ 23.049) halbiert, da infolge der verringerten Vertriebs- und Errichtungstätigkeit in deutlich geringerem Umfang technische Planungs-, Vertriebs- und sonstige Dienstleistungshonorare gegenüber den Windpark-Betreibergesellschaften abgerechnet werden konnten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind um T€ 1.616 auf T€ 1.904 (Vorjahr T€ 288) gestiegen und setzen sich im Wesentlichen aus projektbezogenen Sachkostenerstattungen (T€ 1.491), Buchführungserlösen (T€ 209) und einer Förderung im Offshore-Bereich zusammen.

Erstmals seit dem Börsengang der Energiekontor AG wurde im Berichtsjahr ein negatives **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von T€ -3.794 (Vorjahr T€ 1.117) erwirtschaftet. Hauptgründe dafür sind, neben den gegenüber dem Vorjahr deutlich verringerten Umsatzerlöse, die ergebniswirksamen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Projekte in Deutschland, Spanien und Griechenland (T€ 4.421), auf Anteile an Tochtergesellschaften (T€ 1.296) sowie auf Darlehensforderungen gegenüber spanischen und griechischen Tochtergesellschaften (T€ 734).

Bedingt durch den liquiditätsschonenden Mitteleinsatz entstanden **Materialaufwendungen** in Höhe von T€ 827 für Planungstätigkeiten und Projektvorlaufkosten. Ein direkter Vorjahresvergleich ist nur bedingt möglich, da der Ausweis der vergleichsweise hohen Materialaufwendungen per 31. Dezember 2003 (T€ 17.853) mit der im Vorjahr erfolgten Übernahme der Geschäftstätigkeit der Energiekontor VB GmbH in Zusammenhang steht.

Durch die im Berichtsjahr erfolgte Fortführung der Restrukturierungsmaßnahmen und Personalanpassungen konnten die **Personalaufwendungen** um T€ 919 auf T€ 3.728 verringert werden (Vorjahr T€ 4.647).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen T€ 7.469 (Vorjahr T€ 15.178). Hierin enthalten sind u.a. Pachtzinsen für die Übernahme von Geschäftsbetrieben von Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 2.400 sowie Abschreibungen auf Darlehensforderungen gegenüber spanischen und griechischen Tochtergesellschaften (T€ 734). Im Vorjahreswert sind u.a. Abgänge bilanzierter Gesellschaftsanteile in Höhe von T€ 9.072 enthalten. Unter Vernachlässigung dieses Vorjahres-Sondereffektes sowie der im laufenden Jahr vorgenommenen Abwertungen der Darlehensforderungen ergibt sich im Vorjahresvergleich eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 629.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 200 erhöht und beinhalten Abschreibungen auf die Anteile an den Tochtergesellschaften in Spanien und Griechenland (T€ 52), an den Tandem-Beteiligungsgesellschaften (T€ 568) sowie an der Energiekontor VB GmbH (T€ 677).

Bedingt durch verminderte Darlehensvergaben an Windpark-Betreiberesellschaften bei gleichzeitig geringeren Guthabenzinsen aus der Verzinsung der vorhandenen Liquiditätsreserven sind die Zinserträge mit T€ 1.479 gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.630) deutlich gesunken. Das Finanzergebnis ist weiterhin positiv und beträgt im Geschäftsjahr T€ 423 (Vorjahr T€ 712).

Durch die Inanspruchnahme körperschaftsteuerlicher Verlustrückträge ergeben sich entsprechende Steuererstattungen.

3. RISIKOBERICHT

A. UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Das große wirtschaftliche Potenzial für die Gesellschaft im In- und Ausland, bei Onshore-Projekten und Projekten auf dem Meer birgt auch Risiken, welche die Energiekontor AG sorgfältig in ihre Geschäftsprozessplanung einbezieht. Wesentliche, möglicherweise negative Einflussfaktoren sind die Veränderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen und grundsätzliche rechtliche Probleme, die sich auf die Projektierung von neuen Windparks sowohl auf dem Land als auch auf dem Meer ungünstig auswirken könnten.

B. STANDORTAKQUISITION IM IN- UND AUSLAND

Für die Gesellschaft bleibt eine nachhaltig positive Gewinnentwicklung auch weiterhin die wichtigste Zielgröße. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn sowohl ein kontinuierlicher und berechenbarer Ablauf der Genehmigungsverfahren gewährleistet ist sowie die Möglichkeit einer ausreichenden Flächenakquisition für die Installation der geplanten Windkraftleistung besteht. Sowohl im In- als auch im Ausland wird sich Energiekontor weiterhin vorrangig auf die Eigenakquisition von Standorten konzentrieren. Im Inland ist möglicherweise mit einer zunehmenden Verknappung der geeigneten Standorte sowie mit geringeren Vergütungssätzen im Zuge der Neuregelung des EEG, das am 1. August 2004 in Kraft getreten ist, zu rechnen.

Die Gesellschaft war in den letzten Jahren auch bereits in dem wachsenden Geschäftsfeld des Repowerings tätig. Dabei werden kleinere Anlagen in bereits bestehenden Windparks durch moderne und leistungsfähigere Turbinen ersetzt.

Die Akquisition von neuen Flächen im Ausland wird kontinuierlich weiterverfolgt. Hierbei handelt es sich vorrangig um Küsten- und Gebirgsstandorte in den gegenwärtigen Schwerpunktländern Portugal und Großbritannien. Die Planungen in Spanien sind eingestellt.

C. GRUNDSÄTZLICHE RECHTLICHE PROBLEME

Sollten bestehende Nutzungsverträge für Grundstücke fehlerhaft sein und dadurch der Betrieb laufender Parks unterbrochen werden, könnte dies die jeweilige Projektwirtschaftlichkeit gefährden. Alle Nutzungsverträge der Betriebsgesellschaften werden daher im Detail von Rechtsanwälten und den kreditgebenden Banken geprüft. Außerdem sind für inländische Projekte Dienstbarkeiten in die Grundbücher eingetragen. Widersprüche von Anliegern und Naturschützern sind nicht auszuschließen und eine Problematik, der sich jeder Projektentwickler von Windparks stellen muss. Diesbezügliche Probleme werden von der Energiekontor AG bereits in der Akquisitions- und Planungsphase geprüft und ggf. im weiteren Entwicklungsprozess berücksichtigt. Verzögerungen während des Genehmigungsprozesses können auftreten und die Realisierung eines Windparks auch in relativ weit fortgeschrittenem Planungsstadium zeitlich verschieben.

D. STEUERGESETZGEBUNG UND BAURECHT

Die Steuergesetzgebung unterliegt ständigen Änderungen, die eine flexible Reaktion in der wirtschaftlichen Konzeption von Windkraftprojekten erforderlich machen. Baurechtsänderungen mit nachteiligen Folgen für die Genehmigung von Windparks sind ein weiteres Risikopotenzial für die Gesellschaft.

E. DAS GESETZ FÜR DEN VORRANG ERNEUERBARER ENERGIEN (EEG)

Das EEG ist in seiner aktuellen Fassung seit dem 1. August 2004 in Kraft. Es regelt u. a. die Einspeisung von Strom aus regenerativen Energiequellen und die dafür gezahlten Vergütungssätze sowie deren Laufzeiten. Dieses Gesetz und sein Vorgänger, das so genannte »Einspeisegesetz« von 1990, waren und sind in Deutschland nach wie vor die Grundlage für die Investitionssicherheit von Unternehmen aus der Branche der regenerativen Energien. Sollte dieses Gesetz verschlechtert oder gänzlich abgeschafft werden, so könnte dies für zukünftige Projektentwicklungen Probleme hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Einspeisemöglichkeit

nach sich ziehen. Für bis dahin errichtete Projekte ist allerdings von einem Bestandsschutz auszugehen.

F. LIEFERANTEN UND DER KAPITALMARKT

Serienfehler bei Windkraftanlagen sind ein nie völlig auszuschließendes Risiko, gegen das in der Regel kein Versicherungsschutz abgeschlossen werden kann. Extreme Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt, die aufgrund stark steigender Zinsen die Wirtschaftlichkeit von neuen Projekten gefährden, sind ebenfalls nicht auszuschließen.

G. PRODUKTRISIKEN/WIRTSCHAFTLICHKEIT VON WINDPARKS

Die Verkaufsprospekte für die Beteiligungen an Energiekontor-Windparks werden laufend weiterentwickelt. Die potenziellen Risiken einer unternehmerischen Beteiligung an einem Windkraft-Fonds sind dort umfassend beschrieben. Zu den Verkaufsprospekten von Energiekontor gibt es entsprechende Prospekt-Prüfungsberichte. Trotzdem ist nicht auszuschließen, dass Anleger, die eine Kommanditeinlage an einem Energiekontor-Windpark gezeichnet haben, rechtlich gegen die Gesellschaft bzw. diejenige Konzerntochter, die jeweilige Vertragspartnerin ist, vorgehen. Gründe dafür können etwa Mindererträge gegenüber den Prognosen des Verkaufsprospektes sein. Diese können z. B. durch schlechtere als in Gutachten ermittelte Windverhältnisse entstehen. Um dieses Risiko gering zu halten, führt Energiekontor u. a. Plausibilitätsuntersuchungen in Nachbarparks durch, nimmt Sicherheitsabschläge vor und führt in schwierigem topographischem Gelände üblicherweise Windmessungen durch.

H. WINDRISIKO

Die entscheidende Größe für die Erträge der Windparks ist das Windangebot. Dieses schwankt nicht nur über die Monate - wobei es grundsätzlich im Winter ein höheres Angebot gibt - sondern auch über die Jahre. In den Prognosen wird von einem durchschnittlichen Windjahr ausgegangen. In einem brancheneigenen Index, dem Keiler-Häuser-Index, werden hier die Abweichungen ermittelt. Die letzten Jahre lagen z. B. um rund zehn Prozent unter dem durchschnittlichen Windangebot, was sich natürlich auf die Ertragslage der Windparks auswirkte.

I. AUSLAND

Das Auslandsgeschäft bietet auch weiterhin ein großes Potenzial für das Wachstum der Energiekontor AG. Die

Risiken, die mit einem internationalen Engagement verbunden sind, liegen in den lokalen Unwägbarkeiten und einer allgemein größeren Rechtsunsicherheit in einigen Zielländern der Gesellschaft. Hinzu können Abhängigkeiten von Partnergesellschaften kommen, wenn Kooperationen eingegangen wurden. Auch die Wartung und Steuerung der von Energiekontor im Ausland errichteten Windparks könnte sich schwieriger gestalten als im Inland. Um diese Risiken zu minimieren, hat die Gesellschaft in ihren Zielländern bereits seit geraumer Zeit eigene Büros mit lokalen Mitarbeitern, die mit der Mentalität und den rechtlichen Gepflogenheiten vor Ort vertraut sind und beispielsweise den Einsatz von Serviceteams vor Ort koordinieren können. Die technische Betriebsführung erfolgt nach Möglichkeit von Deutschland aus. Die bilateralen Doppelbesteuerungsabkommen könnten grundsätzlich dahingehend geändert werden, dass von Energiekontor geplante Projekte im Ausland möglicherweise negativ bezüglich ihrer Wirtschaftlichkeit beeinflusst werden.

J. OFFSHORE

Zwar ist die Genehmigungslage für Offshore-Projekte inzwischen weitestgehend geklärt, trotzdem bleiben Restrisiken grundsätzlicher Art bzgl. der Genehmigungserteilungen bestehen. Das können beispielsweise Einsprüche von betroffenen Wirtschaftszweigen, Interessenverbänden oder öffentlichen Institutionen sein. Um die technischen Risiken von Windparks auf dem Meer möglichst gering zu halten, arbeitet Energiekontor bereits in der Planungsphase mit erfahrenen Zulieferern, Forschungs- und Beratungsunternehmen sowie verschiedenen Anlagenherstellern zusammen. Die Gesellschaft arbeitet derzeit an einem Finanzierungskonzept, das aus verschiedenen Elementen bestehen wird. »Klassische« KG-Modelle dürften bei dem hier geplanten Investitionsvolumen an ihre Grenzen stoßen.

K. HANDLING DER RISIKEN

Die oben beschriebenen Risiken sind im Rahmen des Risk-Management-Systems der Energiekontor AG in drei Strukturfelder unterteilt. Das erste Feld »Umweltrisiken« betrachtet z. B. politische und rechtliche Rahmenbedingungen und die herrschende Wettbewerbsintensität. Das zweite Feld beschreibt die »Prozessrisiken«, zu denen u. a. fehlerhafte Nutzungsverträge gehören. Zum dritten Feld, den »strategischen Risiken«, gehört z. B. das Vertriebsrisiko.

Das Risikomanagement-System der Energiekontor AG wird mit einem in fünf Punkte untergliederten Handbuch dokumentiert. Es orientiert sich an dem zeitlichen Ablauf des Risikomanagement-Prozesses im Unternehmen. Die Verantwortlichkeit für die Überwachung des Systems liegt bei einem ernannten Risiko-Manager. Dieser wird durch die entsprechenden Experten aus den Abteilungen informiert, die wiederum eine Einschätzung der Schadenshöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit und der Beeinflussbarkeit abgeben.

4. PROGNOSEBERICHT UND STRATEGIE

A. KERNKOMPETENZ WINDENERGIE

Alle unternehmerischen Aktivitäten von Energiekontor beruhen auf der Projektierung von eigenakquirierten Windenergie-Projekten. Mit ihnen soll weiterhin konsequent das Ziel einer Margenoptimierung verfolgt werden. Inländische Onshore-Projekte werden akquiriert, sofern sie im Rahmen der bestehenden bzw. zu erwartenden Vergütungskriterien des EEG eine Wirtschaftlichkeit gemäß den Unternehmensvorgaben erwarten lassen. Die Gesellschaft wird sich auch im laufenden Geschäftsjahr 2005 weiter auf die Eigenakquisition von Windparkstandorten im In- und Ausland konzentrieren. Allerdings wird auch weiterhin ggf. in Einzelfällen flexibel gehandelt, um bereits in Planungsprozessen befindliche Projekte übernehmen zu können, sofern diese die Qualitätskriterien von Energiekontor erfüllen. Weiterhin werden bereits errichtete Projekte mit leistungsstärkeren Anlagen aufgerüstet (Repowering). Die Gesellschaft geht in diesem Geschäftsfeld von weiter zunehmendem Bedarf aus.

Auslandsprojekte werden auch weiterhin vorrangig in den Länder Großbritannien und Portugal realisiert werden. Die Restrukturierung der griechischen Geschäftstätigkeit soll in 2005 abgeschlossen werden.

Im Offshore-Bereich wird sich Energiekontor auf die weitere Planung der Projekte »Nordergründe« und »Borkum Riffgrund West« konzentrieren. Für beide Projekte werden umfangreiche Gutachten und Konzepte erstellt werden, die für die Einleitung der Genehmigungsverfahren (Nordergründe) bzw. die Erfüllung von Auflagen aus der Errichtungsgenehmigung (Borkum Riffgrund West) erforderlich sind. Neben weiteren technischen und wirtschaftlichen

Optimierungsprozessen ist die Einleitung des Genehmigungsverfahrens nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) für den Windpark Nordergründe eines der wesentlichen Ziele für diese Jahr. Für den Windpark Borkum Riffgrund West sollen die Teilgenehmigungsverfahren für die Kabeltrasse abgeschlossen werden.

Im Bereich des Vertriebs wird weiterhin ein auf unterschiedliche Investitionsbedürfnisse angepasstes Portfolio angeboten. Unterschiedliche Laufzeit und verschiedene steuerliche Wirkungen von Inlands- und Auslandsfonds bieten den Investoren die Möglichkeit einer optimalen Beteiligung. Nachdem die ersten Auslandsprojekte in Griechenland, Großbritannien und Portugal an deutsche Anleger verkauft wurden, wird Energiekontor vor allem im Bereich der Auslandsprojekte kontinuierlich interessante Projekte in der Platzierungspipeline haben. Erstmals hat Energiekontor die Beteiligung an einem Solarfonds eines anderen Planers angeboten. Die Planung von eigenen Solar-Projekten oder die Diversifikation in andere Bereiche ist nicht geplant.

Die Betriebsführung für fast alle durch Energiekontor geplanten Windparks ist fester Bestandteil der Unternehmensaktivitäten. In diesem Bereich ist für das Jahr 2005 eine kontinuierliche technische Optimierung der bereits errichteten Windparks geplant.

B. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Unsicherheiten über die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben aus Unternehmenssicht auch für 2005 bestehen. Die Ende 2004 publik gewordenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten einiger namhafter Wettbewerber belasten die Branche und haben das Vertrauen vieler Anleger in die Windkraft stark beeinträchtigt. Angesichts des auf allen Wertschöpfungsstufen nach wie vor anhaltenden Konsolidierungsprozesses ist auch im Jahr 2005 mit zunehmendem Kosten- und Margendruck zu rechnen. Auch die meisten gesamtwirtschaftlichen Wachstumsprognosen gehen für das Jahr 2005 nur von einer moderaten wirtschaftlichen Erholung aus. Vor diesem Hintergrund fällt unser Ausblick auf das Jahr 2005 verhalten optimistisch aus. Auf Grund der bereits in den Vorjahren erfolgreich umgesetzten Restrukturierungs- und Kostenreduzierungsmaßnahmen sowie der für das Jahr 2005 geplanten Errichtungs- und Vertriebsaktivitäten gehen wir von einer insgesamt positiven operativen Geschäftsentwicklung aus.

Erste Anzeichen für eine Erholung des Anlegermarktes sind bereits zu erkennen, wie der positive Vertriebsverlauf im Frühjahr 2005 zeigt. Im Onshore-Bereich erwartet Energiekontor auf alle Fälle eine Erhöhung der von der Gesellschaft zu installierenden Leistung im Inland, da mehrere Projekte durch den Vertrieb platziert werden konnten und damit Kapazitäten für die Errichtung neuer Projekte zur Verfügung stehen. Wie auch im Jahr 2004 wird die Projektrealisierung eng an die konkrete Vertriebsentwicklung gekoppelt sein, um liquiditätsbelastende Kapitalbindungseffekte zu vermeiden. Das konkrete Projektrealisierungsvolumen und die Ergebnisentwicklung werden im entscheidenden Maße von der Absatzmöglichkeiten und der Ausschöpfung zusätzlicher Vertriebspotenziale abhängig sein.

Durch die Projektentwicklung im Ausland werden der Branche neue Wachstumsimpulse verliehen. Die gute Positionierung der Energiekontor AG auf Grundlage der bisher geleisteten Planung wird durch neue Projekte in Portugal und Großbritannien weiter ausgebaut werden.

C. NACHSTICHTAGSEREIGNISSE

Am 3. Februar hat der Vorstand der Energiekontor AG beschlossen, Aktien der Gesellschaft im Rahmen eines auf der Hauptversammlung 2004 beschlossenen Rückkaufprogramms zurückzukaufen. Im Umfang von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals (entsprechend bis zu 1.565.051 Aktien) können somit längstens bis zum 5. Januar 2006 Aktien erworben werden. Die Aktien sollen nach dem insgesamt abgeschlossenen Rückkauf mit Herabsetzung des Grundkapitals eingezogen werden.

Bremen, den 17. März 2005

Der Vorstand



Dirk Gottschalk



Peter Szabo

Konzernbilanz (IFRS)

AKTIVA PER 31.12.2004			
() Erläuterungsziffer im Konzernanhang, Teil V			
		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN ^(1.)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	36.916,57		50.439,75
2. Geschäfts- oder Firmenwert ^(1.1.)	5.200.000,00	5.236.916,57	6.472.335,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke ^(1.2.)	670.118,59		1.257.685,48
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ^(1.3. und 1.4.)	36.036.102,58	36.706.221,17	1.137.699,53
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen ^(1.5.)		150.466,64	139.241,42
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen ^(2.)		242.709,16	67.986,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ^(3.)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ^(3.1.)	18.608.841,47		23.251.486,58
2. Zukünftige Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung ^(3.2.)	22.996.341,00		50.317.499,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-13.646.425,53		-12.300.290,79
4. Sonstige Vermögensgegenstände ^(3.3.)	11.545.323,86	39.504.080,80	18.955.586,21
III. Wertpapiere			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen ^(5.1.)	310.749,18		6.964.368,05
2. Sonstige Wertpapiere ^(5.2.)	2.026.181,85	2.336.931,03	32.181,85
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		35.755.443,19	37.800.294,39
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	42.747,02
SUMME AKTIVA		119.932.768,56	134.189.260,35

PASSIVA PER 31.12.2004

() Erläuterungsziffer im Konzernanhang, Teil V

		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	€
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital ^(6.)		15.650.510,00	15.650.510,00
II. Kapitalrücklage ^(9.)		40.281.361,45	40.295.216,82
III. Gewinnrücklagen ^(10.)			
1. Gesetzliche Rücklagen		15.000,00	15.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen		4.614.491,20	8.997.754,79
IV. Konzernbilanzgewinn ^(11.)		898.982,19	1.812.323,64
B. KAPITALANTEILE KONZERNFREMDER		3.645,50	3.623,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen ^(12.)	1.075.574,87		2.775.226,97
2. Sonstige Rückstellungen ^(13.)	3.579.526,02	4.655.100,89	3.408.705,69
D. VERBINDLICHKEITEN ^(14.)			
1. Genussrechtskapital ^(14.1.)	708.000,00		374.500,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ^(14.2.)	44.844.580,45		43.472.006,23
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.500.671,39		16.331.078,11
4. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	162.931,88		133.266,60
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	324.328,99		295.859,35
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.273.164,62	53.813.677,33	624.189,15
SUMME PASSIVA		119.932.768,56	134.189.260,35

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01.2004–31.12.2004			
() Erläuterungsziffer im Konzernanhang, Teil VI			
		2004	2003
	€	€	€
1. Umsatzerlöse ^(17.)		31.325.241,87	69.502.809,53
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		140.859,25	11.790,40
3. Gesamtleistung		31.466.101,12	69.514.599,93
4. Sonstige betriebliche Erträge ^(18.)		993.897,04	2.092.675,50
5. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		13.477.304,39	44.027.097,01
6. Rohergebnis		18.982.693,77	27.580.178,42
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.547.559,64		6.508.661,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.108.456,15	6.656.015,79	1.297.155,86
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ^(19.)		3.960.485,72	1.234.104,72
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen ^(20.)		13.449.620,34	18.929.551,52
10. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		50.372,23	43.087,76
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.605.597,02		2.770.858,29
12. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		500.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.716.097,86	-110.500,84	1.325.470,60
14. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-5.244.301,15	513.004,96
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag ^(21.)		-1.199.759,41	321.112,80
16. Konzern-Jahresfehlbetrag/-überschuss		-4.044.541,74	191.892,16
17. Ergebnisanteile konzernfremder Gesellschafter		-22,50	377,00
18. Konzern-Jahresfehlbetrag/-überschuss		-4.044.564,24	192.269,16
19. Gewinnvortrag nach Dividende		560.282,84	2.271.157,74
20. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		4.383.263,59	1.028.329,84
21. Einstellungen in Gewinnrücklagen		0,00	1.679.433,10
22. KONZERNBILANZGEWINN		898.982,19	1.812.323,64
Angabe der Earnings per Share (gem. IAS 33)*			
Unverwässerte Anzahl der Aktien (gewichtet)		15.650.510	15.650.510
Verwässerte Anzahl der Aktien (gewichtet)		15.650.510	15.650.510
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		-0,26	0,01
Verwässertes Ergebnis je Aktie		-0,26	0,01

*Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus potenziellen Aktien wie etwa Optionsrechten. Diese wirken allerdings nur dann Ergebnis verwässernd, wenn sie die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. In 2004 wie dem Vorjahr ergab sich kein Verwässerungseffekt.

Konzernanhang (IFRS)

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS DER ENERGIEKONTOR AG NACH IFRS-GRUNDSÄTZEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

INHALT	
I. Allgemeine Angaben	22
II. Konsolidierungskreis	22
III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung	26
IV. Konsolidierungsmethoden	28
V. Erläuterungen zur Bilanz	29
VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	35
VII. Sonstige Angaben	37

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 steht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS, Stand Dezember 2004). Die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden beachtet.

Der Konzernabschluss der Energiekontor AG ist in Euro aufgestellt. Die Angaben im Anhang erfolgen in € und in T€.

Die Rechnungslegung erfolgt bei sämtlichen Gesellschaften der Energiekontor-Gruppe zunächst nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den diese ergänzenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Diese deutschen Rechnungslegungsgrundsätze weichen in wesentlichen Aspekten von den Grundsätzen der IFRS ab. Für Zwecke des Konzernabschlusses werden alle notwendigen Anpassungen vorgenommen, die für die Darstellung des Konzernabschlusses nach IFRS notwendig sind. Die abweichenden Grundsätze werden im Anschluss an die Erläuterung der HGB-Normen im Abschnitt »Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung« dargestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) erfordert Schätzungen und Annahmen durch das Management, die die bilanzierten Wertansätze der Vermögensgegenstände und Schulden, die zum Bilanzstichtag bestehenden Eventualverpflichtungen und die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Wertansätze können von diesen Schätzungen abweichen.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Abschlusses werden die für die einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geforderten zusätzlichen Angaben in den Anhang übernommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Soweit in Einzelfällen Umgliederungen von Vorjahresbeträgen vorgenommen wurden, ist dies bei der jeweiligen Position vermerkt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine Segmentberichterstattung entsprechend IFRS 14 wird im vorliegenden Konzernabschluss nicht vorgenommen, da das Geschäftsvolumen fast ausschließlich auf das Geschäftsfeld »Windparks« entfällt, nämlich auf die Projektierung, die Realisierung und den Vertrieb von Windparks und Anteilen an Windparkgesellschaften, den Betrieb von Windparks zur Stromerzeugung, Betriebsführungsleistungen für Windparkgesellschaften sowie technische Serviceleistungen an Windparks (Wartung und Reparatur von Rotorblättern durch die L&L Rotorservice GmbH). Eine geografische Segmentierung wird ebenfalls nicht vorgenommen, da es sich bei den Betreibern der von der Gesellschaft realisierten in- und ausländischen Windparks ausschließlich um inländische Gesellschaften handelt und neben Forderungen von ausländischen Konzerntöchtern gegenüber den inländischen Windpark-Betreibergesellschaften keine wesentlichen ausländischen Vermögenswerte vorhanden sind.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Mutterunternehmen ist die Energiekontor AG, Bremen (nachfolgend auch als »Gesellschaft« oder »AG« bezeichnet).

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 sind neben der Energiekontor AG inländische wie ausländische Unternehmen einbezogen worden, bei denen die Energiekontor AG zum 31. Dezember 2004 unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen.

Anteile an assoziierten Unternehmen, auf welche die AG direkt oder indirekt einen wesentlichen Einfluss ausübt, und die nicht zum Zwecke der Weiterveräußerung in der nahen Zukunft erworben wurden, werden nach der Equity-Methode bilanziert und im Konzernabschluss unter den Finanzanlagen gesondert ausgewiesen.

1. EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

Die nachfolgenden Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss der Energiekontor-Gruppe einbezogen bzw. at-equity konsolidiert:

Name, Sitz	Eigenkapital		Ergebnis
	Anteile in %	31.12.2004 T€ ⁽¹⁾	2004 T€ ⁽²⁾
Energiekontor EK-GmbH, Bremerhaven	100,0	25,5	992,6
Energiekontor Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,0	28,9	35,6
Energiekontor Umwelt GmbH, Bremerhaven	100,0	28,6	37,5
Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, Bremerhaven	100,0	25,5	-1.650,7
Energiekontor WSB GmbH, Bremerhaven	100,0	29,0	-0,1
Energiekontor VB GmbH, Bremerhaven ⁽³⁾	100,0	642,4	835,0
WPS Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,0	16,6	-0,4
Energiekontor Garantie GmbH, Bremerhaven	100,0	2.010,0	8,2
Energiekontor Ökofonds GmbH, Bremerhaven	100,0	27,2	2,2
Windpark A GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,2
Windpark B GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,2
Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen	100,0	54,8	-0,2
Energiekontor Offshore GmbH, Bremerhaven	100,0	23,7	-1,0
Energiekontor Spanien GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,1
Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH, Bremerhaven	100,0	25,3	0,5
Energiekontor Portugal Márao GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,1
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,1
Energiekontor Montemuro GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,1
Energiekontor UK GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	0,3
Energiekontor UK MOMA GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,1
Energiekontor UK FM GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,1
Energiekontor UK CC GmbH, Bremerhaven	100,0	24,9	0,0
Energiekontor Griechenland Zarax GmbH, Bremerhaven	100,0	23,2	-14,8
Energiekontor Griechenland Epanosifi GmbH, Bremerhaven	100,0	24,7	-0,3
L&L Rotorservice GmbH, Basdahl	55,0	4,1	-1,3
Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,0	24,7	0,1
Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH & Co. KG, Bremerhaven	94,3	771,8	0,4
Energiekontor Iberia S.L., Barcelona, Spanien	100,0	-724,6	-145,3
Energiekontor Infraestructuras Y Construccion S.A., Albacete, Spanien	100,0	6,5	-4,0
Energiekontor Portugal – Energia Eólica, Lda., Lissabon, Portugal	99,0	3.312,9	-1.404,1
Construtora da nova Energiekontor-Parquet Eólicos, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,0	3,9	-1,1
Energiekontor UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,0	-634,8	-273,7

	Anteile in %	Eigenkapital 31.12.2004 T€ ⁽¹⁾	Ergebnis 2004 T€ ⁽²⁾
Energiekontor UK Construction Ltd., Leeds, Großbritannien	100,0	-28,7	-32,4
Hellenic Energiekontor S.A., Chanea, Griechenland	51,0	-326,0	-208,8
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG, Bremerhaven	100,0	4.538,7	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG, Bremerhaven	100,0	2.216,6	5,3
über Energiekontor Windkraft GmbH			
Energiekontor Umwelt GmbH & Co.			
Ökologische Wohnimmobilien KG, Bremerhaven ⁽³⁾	47,2	49,6	-61,6
über L & L Rotorservice GmbH			
L & L Rotorservice Espana S.L., Cardedeu, Spanien	55,0	-174,7	-55,0
über Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG			
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP DE KG, Bremerhaven	100,0	-5.190,3	-636,4
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP BD KG, Bremerhaven	100,0	-643,5	-616,3
über Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG			
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP SIE X KG, Bremerhaven	100,0	-946,5	-150,4
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP BRI KG, Bremerhaven	100,0	-587,6	-513,9

(1) Handelsrechtliches Eigenkapital

(2) Handelsrechtliches Jahresergebnis, ggf. jeweils vor Durchführung des Ergebnisabführungsvertrages (EAV) mit der Energiekontor AG

(3) »at equity«-Konsolidierung (IAS 28). Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr um 6,74 % erhöht.

2. VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Folgende Gesellschaften waren im Jahr 2004 in den Konsolidierungskreis aufzunehmen. Das ursprüngliche Vorhaben, die Kommanditanteile an diesen Gesellschaften zu veräußern, wird nach einem Beschluss des Vorstands infolge genehmigungsrechtlicher Hindernisse bis auf weiteres nicht verfolgt.

Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG, Bremerhaven

Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG, Bremerhaven

über Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG

Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP DE KG, Bremerhaven

Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP BD KG, Bremerhaven

über Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG

Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP SIE X KG, Bremerhaven

Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP BRI KG, Bremerhaven

3. NICHT KONSOLIDIERTE PROJEKTGESELLSCHAFTEN

Folgende Tochterunternehmen wurden wegen Veräußerungsabsicht nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

Name, Sitz	Anteile in %	Eigenkapital	Ergebnis
		31.12.2004 T€	2004 T€
Energiekontor Windtrust AG, Bremen	100,0	49,0	-0,9
Parque Eólico Loma Viso, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	61,3	-0,2
Parque Eólico Llano del Viso, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	61,1	-0,2
Parque Eólico Tinajeros, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	60,9	-0,2
Parque Eólico Llano del Carbajal, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	61,4	-0,2
Parque Eólico la Vereda, S.A., Albacete, Spanie ⁽¹⁾	100,0	61,4	-0,2
Parque Eólico las Hoyas, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	60,8	-0,2
Parque Eólico Ramblada, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	61,4	-0,2
Parque Eólico el Pocico, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	61,6	-0,2
Parque Eólico San Isidro Labrador, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	60,9	-0,2
Parque Eólico San Miguel, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	62,1	-0,2
Parque Eólico el Ventorro, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	60,9	-0,2
Parque Eólico la Sargilla, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	60,9	-0,2
Parque Eólico el Carrascal, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	60,8	-0,2
Parque Eólico Pozo Iglesias, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	60,7	-0,2
Parque Eólico Mojon Alto, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	60,9	-0,2
Parque Eólico el Palmetin, S.A., Albacete, Spanien ⁽¹⁾	100,0	60,8	-0,2

(1) Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 liegt noch nicht vor. Die angegebenen Zahlen basieren auf den Jahresabschlüssen 2003.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE, WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse der Gesellschaft und der inländischen und ausländischen Tochterunternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Dies gilt im Wesentlichen auch für die Jahresabschlüsse von assoziierten Unternehmen.

Der auf die Energiekontor AG als Muttergesellschaft aufgestellte Konzernabschluss 2004 der Energiekontor-Gruppe ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) Anwendung.

Gegenüber den Ansatz- und Bewertungsregeln des Handelsgesetzbuches (HGB) bestehen wesentliche Unterschiede. Die im Rahmen der Konsolidierung aufgetretenen Unterschiede werden anschließend dargestellt.

Nachfolgend aufgeführte Grundsätze zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung wurden - mit Ausnahme der durch das IASB ab 2004 neu gefassten Grundsätze zur Bewertung von Firmenwerten - unverändert zum Vorjahr angewandt.

Für die Bewertung von Firmenwerten aus Erstkonsolidierungen (immaterielle Vermögensgegenstände) wurden im Geschäftsjahr IFRS 3, IAS 36, IAS 38 (rev. 2004) angewendet (Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode). Für die im Berichtsjahr erstmals einbezogenen Tochterunternehmen wurden die Wertansätze zum Erwerbszeitpunkt übernommen. Hierfür lagen entsprechende Zwischenabschlüsse vor. Danach entstandene Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugerechnet, als die beizulegenden Werte von den tatsächlichen in den Abschluss übernommenen Ansätzen abweichen. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen. Seit dem Geschäftsjahr 2004 werden die Firmenwerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Sie werden regelmäßig einem Impairment-Test unterworfen. Soweit sich aus dieser Bewertung niedrigere Zeitwerte ergeben, führt dies zu einer erfolgswirksamen Abschreibung im Konzernabschluss. Die Abschreibung von Firmenwerten ist in der Position »Abschreibungen« enthalten. Dieses Verfahren gemäß IFRS 3, IAS 36, IAS 38 (rev. 2004) wurde durch die Gesellschaft auch für die Firmenwerte aus Vorperioden angewendet.

Sonstige erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Nutzungsdauern betragen zwischen zwei und 20 Jahren. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei abnutzbaren Gegenständen abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet; soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den planmäßigen Abschreibungen wird von der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ausgegangen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht aktiviert. Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Bedarf erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft. Bei Anschaffungen in Fremdwährung beeinflussen nachträgliche Kursänderungen nicht den Bilanzansatz zu ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich € 410,00 werden im Jahr des Zugangs im Anlagespiegel als Zu- und Abgang behandelt und voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich in die Vollkonsolidierung einbezogen. Soweit eine Weiterveräußerungsabsicht besteht, werden die Anteile an verbundenen Unternehmen unter der Position 'Wertpapiere' im Umlaufvermögen ausgewiesen und nicht in die Konsolidierung einbezogen. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden im Konzernabschluss entsprechend der Equity-Methode ausgewiesen.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich direkt zurechenbarer Nebenkosten bewertet. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Soweit erforderlich, wird der niedrigere realisierbare Nettoverkaufswert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag, unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden mit ihrem Barwert angesetzt. Ausfallrisiken sind angemessen berücksichtigt.

Aufgrund rein steuerlicher Vorschriften begründete Sonderposten mit Rücklagenanteil werden nicht in den Konzernabschluss übernommen. Diese Posten werden entsprechend ihrem Charakter in einen Eigenkapital- und Fremdkapitalanteil aufgeteilt.

Gemäß IAS 37 werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen Rückstellungen in der Bilanz angesetzt,

wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Soweit erforderlich werden Rückstellungen abgezinst. Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Es werden alle Informationen berücksichtigt, die bis zum Tag der Bilanzaufstellung bekannt werden.

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Ausgabebetrag angesetzt. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Geldkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Für die Umrechnung der Jahresabschlussposten in Fremdwährung wurde die modifizierte Stichtagskursmethode angewendet. Im Konzernabschluss wurden die Posten der Bilanz mit dem Mittelkurs des Bilanzstichtages und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Durchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften wurde mit dem jeweiligen historischen Kurs umgerechnet.

Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse in der Bilanz resultieren, wurden erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet (T€ 14).

Vom deutschen nationalen Handelsrecht abweichende wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Regelungen des HGB und des Aktiengesetzes unterscheiden sich von den IFRS-Regelungen in einigen wesentlichen Bereichen. Die Hauptunterschiede, die für die Bewertung des Eigenkapitals und des Ergebnisses im Konzernabschluss der Energiekontor AG zum 31. Dezember 2004 relevant sein können, werden im Folgenden dargestellt.

Gewinnvereinnahmung bei Fertigungsaufträgen

Die Realisierung von Umsatzerlösen aus Festpreisverträgen erfolgt im Konzernabschluss nach der »Percentage of completion«-Methode (IAS 11). Hiernach werden Auftragserlöse und Auftragskosten in Verbindung mit der Errichtung von Windparks und Windkraftanlagen entsprechend dem Leistungsfortschritt am Bilanzstichtag als Ertrag bzw.

als Aufwendung erfasst. Die Grundlage für die Schätzung des Auftragsergebnisses ist eine Projektkostenrechnung, wobei der Leistungsfortschritt aus dem Anteil der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Auftragskosten an den insgesamt erwarteten Auftragskosten ermittelt wird. Von Subunternehmen erbrachte Leistungen werden bei der Bestimmung des Fertigstellungsgrades berücksichtigt.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden, angearbeiteten Fertigungsaufträge werden nach Abzug erhaltener Kundenanzahlungen als zukünftige Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung ausgewiesen. In den Einzelabschlüssen erfolgt demgegenüber die Umsatzrealisierung nach den handelsrechtlichen Erfordernissen entsprechend den vertraglichen Regelungen mit Übergabe der Windkraftanlagen.

Finanzinstrumente

Die Bewertung von originären Finanzinstrumenten erfolgt nach IAS 39 grundsätzlich mit den beizulegenden Werten (Marktwerten), während nach HGB der Ansatz zu Anschaffungskosten vorgeschrieben ist. Derivative Finanzinstrumente sind nicht vorhanden. An originären Finanzinstrumenten waren neben bestimmten Finanzforderungen und Finanzschulden, deren Zeitwert im Wesentlichen dem Nominalwert entspricht, lediglich Wertpapiere des Umlaufvermögens vorhanden. Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen verwiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche externe Verpflichtungen gebildet, soweit die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Bewertung der Rückstellung ist der wahrscheinlichste Wert, bei einer Bandbreite unterschiedlicher Werte deren Erwartungswert anzusetzen, während Rückstellungen im HGB-Abschluss unter Beachtung des Vorsichtsprinzips zu bewerten sind. Aufwandsrückstellungen werden nach IFRS nicht gebildet.

Latente Steuern

Diese werden international nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode ermittelt. Für latente Steuern, die sich aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, besteht gemäß IFRS 12 ein Aktivierungsgebot, soweit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Verlustvorträge für künftige Überschüsse

genutzt werden können. Soweit die steuerliche Nutzung dieser Verlustvorträge nicht hinreichend wahrscheinlich ist, erfolgt keine Aktivierung. Im deutschen Handelsrecht ist hingegen generell eine Aktivierung latenter Steuern aus Verlustvorträgen umstritten.

Nach IFRS 12 besteht ein Gebot der Aktivierung latenter Steuern auch im Einzelabschluss, soweit diese aus temporären Unterschieden in der Bewertung nach IFRS im Vergleich zu den deutschen ertragsteuerlichen Vorschriften resultieren. Demgegenüber besteht nach HGB ein Wahlrecht, für aktive latente Steuern auf zeitlich befristete Ergebnisunterschiede einen Abgrenzungsposten als Bilanzierungshilfe zu aktivieren.

Fremdwährungsumrechnung

Nach IFRS werden Fremdwährungspositionen mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Entsprechende Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Nach HGB werden an jedem Bilanzstichtag Bewertungsverluste erfasst, während Gewinne erst bei der Realisierung berücksichtigt werden.

Minderheiten

Anteile konzernfremder Gesellschafter sind außerhalb des Eigenkapitals in einer gesonderten Position ausgewiesen.

IV. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

1. KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Für die im Berichtsjahr erstmals einbezogenen Tochterunternehmen wurden die Wertansätze zum Erstkonsolidierungszeitpunkt übernommen. Hierfür lagen entsprechende Zwischenabschlüsse vor. Danach entstandene Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugerechnet, als die beizulegenden Werte von den tatsächlichen, in den Abschluss übernommenen Ansätzen abweichen. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen (Zugang T€ 953). Firmenwerte werden im Gegensatz zu den bis zum Vorjahr anzuwendenden Grundsätzen (IAS 22) nicht mehr planmäßig abgeschrieben sondern regelmäßig einem Impairment-Test unterworfen (IAS 36, IAS 38, rev. 2004).

V.1. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2004	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
	01.01.2004	Zugänge	Veränderungen im Konsolid.kreis	Abgänge	31.12.2004
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
- Software	174.659,79	11.676,34	0,00	0,00	186.336,13
- Geschäfts- oder Firmenwert	8.558.164,24	0,00	953.446,59	0,00	9.511.610,83
	8.732.824,03	11.676,34	953.446,59	0,00	9.697.946,96
II. Sachanlagen					
- Grundstücke	1.267.726,48	0,00	0,00	0,00	1.267.726,48
- Technische Anlagen (Windparks)	0,00	0,00	40.141.084,59	0,00	40.141.084,59
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.876.862,15	62.418,19	0,00	627.000,72	1.312.279,62
	3.144.588,62	62.418,19	40.141.084,59	627.000,72	42.721.090,69
III. Finanzanlagen					
- Anteile an assoziierten Unternehmen	227.424,67	53.537,38	0,00	0,00	280.962,05
	227.424,67	53.537,38	0,00	0,00	280.962,05
	12.104.837,33	127.631,91	41.094.531,18	627.000,72	52.699.999,71

Dieser Impairment-Test wurde auch für die Firmenwerte aus Vorperioden vorgenommen. Soweit sich aus dieser Bewertung niedrigere Zeitwerte ergeben, führt dies zu einer erfolgswirksamen Abschreibung (insgesamt T€ 2.226).

2. ELIMINIERUNGEN

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögensgegenstände aus konzerninternen Lieferungen sind um die Zwischenergebnisse bereinigt worden.

3. LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden für alle wesentlichen temporären Differenzen zwischen Konzernbilanz, Handelsbilanz II und Steuerbilanz gemäß IAS 12 gebildet. Die Berechnung der latenten Steuern im Konzernabschluss erfolgte nach der „liability method“. Steuerlatenzen werden gebucht, soweit sich die Wertansätze der Konzernaktiva und -passiva nach IFRS und Steuerrecht unterscheiden. Es werden auch latente Steueransprüche nach IAS 12 aktiviert, die sich aus steu-

erlichen Verlustvorträgen ergeben, soweit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Verlustvorträge für zukünftige Überschüsse steuerlich genutzt werden können.

4. STICHTAG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Gesellschaft aufgestellt worden. Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Tochterunternehmen datieren ebenfalls auf den Stichtag des Konzernabschlusses.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die nachfolgenden Ziffern sind bei den entsprechenden Positionen in der Bilanz angegeben. Sofern nicht weiter bezeichnet, erfolgen alle Angaben in T€.

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagepiegel (unten) dargestellt.

01.01.2004	ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	
	Zugänge	Veränderungen im Konsolid.kreis	Abgänge	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003	
€	€	€	€	€			
124.220,03	25.199,52	0,00	0,00	149.419,55	36.916,57	50.439,75	
2.085.829,24	2.225.781,59	0,00	0,00	4.311.610,83	5.200.000,00	6.472.335,00	
2.210.049,26	2.250.981,11	0,00	0,00	4.461.030,38	5.236.916,57	6.522.774,75	
10.041,00	587.566,89	0,00	0,00	597.607,89	670.118,59	1.257.685,48	
0,00	935.327,19	3.663.393,40	0,00	4.598.720,59	35.542.364,00	0,00	
739.162,62	186.610,53	0,00	107.232,11	818.541,04	493.738,58	1.137.699,53	
749.203,62	1.709.504,61	3.663.393,40	107.232,11	6.014.869,52	36.706.221,17	2.395.385,01	
88.183,25	42.312,16	0,00	0,00	130.495,41	150.466,64	139.241,42	
88.183,25	42.312,16	0,00	0,00	130.495,41	150.466,64	139.241,42	
3.047.436,13	4.002.797,88	3.663.393,40	107.232,11	10.606.395,31	42.093.604,38	9.057.401,18	

1.1. GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Zum Bilanzstichtag wird der Firmenwert der in früheren Jahren übernommenen Energiekontor WSB GmbH & Co. Windsolarbau KG (T€ 5.200) ausgewiesen. Alle übrigen Firmenwerte wurden auf € 0 abgeschrieben. Die ergebniswirksamen Abschreibungen auf die Firmenwerte in Höhe von insgesamt T€ 2.226 sind unter »Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen« ausgewiesen und beinhalten auch die Firmenwerte aus den im Geschäftsjahr in die Vollkonsolidierung aufgenommenen Windpark-Betreibergesellschaften Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP DE KG (Windpark Debstedt), Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP BD KG (Windpark Breitendeich), Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP SIE X KG (Windpark Sievern) und Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP BRI KG (Windpark Briest) in Höhe von insgesamt T€ 953.

1.2. GRUNDSTÜCKE

Der Ausweis beinhaltet sämtliche als Finanzanlage gehaltenen Grundstücke. Bei den Grundstücken handelt es sich um Ausgleichsflächen, deren zum Bilanzstichtag beizulegender Zeitwert T€ 670 beträgt. Demgemäß fielen im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen von rd. T€ 588 an. Der Ausweis der erfolgswirksamen Abschreibungen erfolgt unter »Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen«.

1.3. WINDPARKS (TECHNISCHE ANLAGEN)

Hier ergaben sich wesentliche Veränderungen durch die im Geschäftsjahr vorgenommene Erstkonsolidierung der vier Windpark-Betreibergesellschaften Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP DE KG (Windpark Debstedt), Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP BD KG (Windpark Breitendeich), Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP SIE X KG (Windpark Sievern) und Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP BRI KG (Windpark Briest).

Hierdurch hat sich infolge der in den Konzern aufgenommenen technischen Anlagen dieser vier Windparks das Anlagevermögen um netto T€ 36.478 erhöht. Die Restbuchwerte dieser Wirtschaftsgüter betragen unter Berücksichtigung der zeitanteiligen Abschreibungen zum Bilanzstichtag T€ 35.542.

1.4. ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG

Die Veräußerung des Forschungsschiffs »La Cour« führte hier zu einem Anlagenabgang von netto T€ 508. Hierbei ergab sich ein Veräußerungsverlust in Höhe von T€ 73, der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst ist. Die zum Bilanzstichtag zu Restbuchwerten von T€ 494 bewertete Bilanzposition beinhaltet die Büro- und Geschäftsausstattung der verschiedenen Standorte im In- und Ausland.

1.5. ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Der Zugang an Anteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von T€ 53 resultiert aus dem Zuerwerb von weiteren Kommanditanteilen (6,7%) an der Energiekontor Umwelt GmbH & Co. Ökologische Wohnimmobilien KG (Gesellschaftszweck ist die Verwaltung und Vermietung von eigenen ökologischen Wohnimmobilien). Der Anteilsbesitz an dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag damit 47,2%. Wie im Vorjahr ist diese Position im Rahmen der Konzernkonsolidierung »at equity« (IAS 28) bewertet. Der Wert dieser Beteiligung zum Bilanzstichtag beträgt T€ 150 (Vorjahr T€ 139). Für 2004 entfiel auf den Konzern ein Ergebnis von T€ -42 (Vorjahr T€ -43). Die Wertminderung der Anteile wurde im Anlagespiegel unter den Abschreibungen ausgewiesen.

2. VORRÄTE

Bei den Vorräten im Gesamtumfang von T€ 243 (Vorjahr T€ 68) handelt es sich um die bei der Tochtergesellschaft L&L RotorService GmbH aktivierten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und unfertigen Leistungen (zusammen T€ 163) sowie um die Werte zweier von der Energiekontor Infrastruktur- und Anlagen GmbH zum Verkauf bestimmter gebrauchter Windkraftanlagen (T€ 80).

3. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.04	31.12.03
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.609	23.251
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	11.273	0
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	22.996	50.317
./. Erhaltene Anzahlungen	-13.646	-12.300
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	5.919	9.615
Sonstige Vermögensgegenstände	11.545	18.956
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	462	2.149
	39.504	80.224

3.1. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken bestehen nicht. Soweit diese Forderungen nach IFRS als langfristig zu klassifizieren sind, wurden sie zum Barwert angesetzt. Der Aufwand aus der Abzinsung in Höhe von T€ 511 wurde als Umsatzminderung behandelt.

3.2. ZUKÜNFTIGE FORDERUNGEN AUS LANGFRISTIGER AUFTRAGSFERTIGUNG

Für Zwecke der IFRS-Bilanzierung war für die Umsatzrealisation die ‚Percentage of completion method‘ anzuwenden (IFRS 11). Danach werden sämtliche Umsätze und die zugehörigen Aufwendungen entsprechend dem Grad der Fertigstellung der Anlagen zum Abschlussstichtag erfolgswirksam erfasst. Die Umsatzerlöse werden entsprechend dem Prozentsatz der bis zum Stichtag angefallenen Kosten für die bezogenen Leistungen an den geschätzten Gesamtherstellungskosten für jeden Auftrag ermittelt.

Die zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierten Forderungen aus der Anwendung dieser Methode in Höhe von T€ 22.996 (Vorjahr T€ 50.317) sind in der Konzernbilanz unter der Position »Zukünftige Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung« ausgewiesen.

Soweit diese Forderungen nach IFRS als langfristig zu klassifizieren sind, wurden sie zum Barwert angesetzt. Der Aufwand aus der Abzinsung in Höhe von T€ 959 wurde als Umsatzminderung behandelt.

3.3. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind insbesondere die den in der Investitionsphase befindlichen Betreibergesellschaften gewährten Eigenmittelvorfinanzierungen im Umfang von T€ 8.997 (Vorjahr T€ 13.565) ausgewiesen.

4. TREUHANDVERHÄLTNISSE

Die Energiekontor AG hält Anteile an einer Windparkgesellschaft als Gründungskommanditistin treuhänderisch. Kommanditeinlagen sind hierauf noch nicht geleistet. Verpflichtungen bestehen aus den Abreden nicht.

5. WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

5.1. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dieser Bilanzposition (T€ 311) waren im Vorjahr (T€ 6.964) im Wesentlichen die Anteile an den beiden Beteiligungsgesellschaften Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG sowie Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG mit ihren insgesamt vier Windpark-Betreibergesellschaften Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP DE KG (Windpark Debstedt), Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP BD KG (Windpark Breitenreich), Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP SIE X KG (Windpark Sievern) und Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP BRI KG (Windpark Briest) im Gesamtwert von T€ 6.654 ausgewiesen, da diese Anteile nach den vorgesehenen technischen Repowering-Maßnahmen an den Windparks Debstedt und Sievern zur Weiterveräußerung bestimmt waren. Auf Grund von im Geschäftsjahr aufgetretenen genehmigungsrechtlichen Hindernissen wurde durch die Gesellschaft beschlossen, die Anteile bis auf weiteres nicht zu veräußern, was dazu führte, dass diese Gesellschaften in den Konsolidierungskreis des Konzerns aufzunehmen waren. Zum Bilanzstichtag war dieser Beteiligungsbesitz in der Konzernbilanz infolge der Vollkonsolidierung aufzulösen. Der hierbei zunächst nach IFRS zu bildende Firmenwert von T€ 953 wurde noch im Geschäftsjahr ergebniswirksam voll abgeschrieben (IFRS 3, IAS 36, IAS 38 (rev. 2004)).

Die hiernach noch aktivierte Position im Umfang von T€ 311 setzt sich zusammen aus den Anschaffungskosten

für Projektgesellschaften, im Einzelnen für die von der Energiekontor Windkraft GmbH gehaltene - und zur Veräußerung vorgesehene - Beteiligung an der Energiekontor Wind Trust AG (T€ 61) sowie für die durch die Energiekontor AG gehaltenen 16 Beteiligungen an spanischen Projektgesellschaften (T€ 246), die auf Grund der Einstellung der Geschäftstätigkeiten des Konzerns in Spanien im Laufe des Jahres 2005 wieder liquidiert werden. Diese inoperativen Gesellschaften und ihre Kapital- und Ergebnisdaten sind unter »Nicht konsolidierte Projektgesellschaften« ausgewiesen.

5.2. SONSTIGE WERTPAPIERE

Die Anschaffung von Bundesobligationen im Geschäftsjahr führte zu einer Erhöhung bei den sonstigen Wertpapieren im Umfang von T€ 1.994. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

6. GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Energiekontor AG am Bilanzstichtag in Höhe von € 15.650.510,00 ist eingeteilt in 15.650.510 Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von jeweils € 1,00).

7. GENEHMIGTES KAPITAL

Die ordentliche Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 23. August 2001 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis einschließlich 31. Juli 2006 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 7.500.000 neuen Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von je € 1,00 gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu € 7.500.000,00 (Genehmigtes Kapital) zu erhöhen. Der Aufsichtsrat ist zur entsprechenden Satzungsänderung ermächtigt. Von dieser Satzungsermächtigung hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im November 2001 in Höhe von € 58.922,00 Gebrauch gemacht, so dass seither ein verbleibendes genehmigtes Kapital in Höhe von € 7.441.078,00 zur Verfügung steht; die Satzung wurde demgemäß geändert.

8. BEDINGTES KAPITAL

Die außerordentliche Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 12. April 2000 hat den Beschluss gefasst, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 150.000,00 durch Ausgabe von bis zu 150.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 als Bezugsaktien bedingt zu erhöhen.

Dieser Beschluss wurde am 4. Mai 2000 in das Handelsregister eingetragen. Nach der in 2002 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöht sich das bedingte Kapital gemäß § 218 AktG im gleichen Verhältnis auf € 600.000,00 bzw. 600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die bedingte Kapitalerhöhung soll ausschließlich dem Zweck der Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen eines Aktien-Options-Plans (§ 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG) dienen, mit dem Ziel, diese Mitarbeiter und Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und deren Motivation deutlich zu steigern. Die bedingte Kapitalerhöhung soll nur insoweit durchgeführt werden, wie die gewährten Bezugsrechte vom jeweiligen Begünstigten ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Für das Wirtschaftsjahr 2000 waren die Voraussetzungen für die Optionsgewährung an die Mitarbeiter erfüllt. Die insgesamt 176.532 gültigen Optionen können bei Überschreiten der jeweiligen Ausübungshürden, frühestens ab dem 26. Mai 2002, ausgeübt werden. Jede Option berechtigt den Inhaber zum Bezug jeweils einer Aktie zu einem festen Preis von € 8,00 je Aktie. In den Geschäftsjahren 2003 und 2004 war die Ausübungshürde nicht überschritten.

Die Energiekontor AG wurde von der Hauptversammlung vom 6. Juli 2004 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG dazu ermächtigt, 18 Monate lang Aktien der Gesellschaft bis zu einem Anteil von 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu einem Preis, der nicht wesentlich vom Börsenpreis zum Zeitpunkt des Erwerbs abweicht, zu erwerben und zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden.

9. KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage in Höhe von € 40.281.361,45 (Vorjahr T€ 40.295) setzt sich zusammen aus:

- € 41.237.445,11 aus dem bei der Börseneinführung bzw. den Kapitalerhöhungen der Energiekontor AG in den Jahren 2000 und 2001 erzielten Agien
- abzüglich der hierauf entfallenen Kosten (nach Steuern) von insgesamt € 1.770.454,38

- zuzüglich des nach IAS auszuweisenden Unterschiedsbetrages auf die durch die Energiekontor AG im Jahr 2001 im Wege der Einbringung unter handels- und steuerrechtlich vereinbarter Buchwertfortführung erworbenen Beteiligungen an der L&L RotorService Gruppe von € 810.669,70 und

- zuzüglich erfolgsneutraler Währungsumrechnungen im Konzern von kumuliert € 3.701,02 (Vorjahr T€ 18).

10. GEWINNRÜCKLAGEN

Die gesetzliche Gewinnrücklage der Energiekontor AG beträgt unverändert € 15.000,00.

Die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

	€
1. Januar 2004	8.997.754,79
Entnahme	-4.383.263,59
31. Dezember 2004	4.614.491,20

11. KONZERNBILANZGEWINN

Der Konzernbilanzgewinn ergibt sich zum 31.12.2004 wie folgt:

	€
Konzern-Jahresfehlbetrag	-4.044.564,24
Gewinnvortrag nach Dividende	560.282,84
Entnahmen aus anderen Rücklagen	4.383.263,59
Konzernbilanzgewinn	898.982,19

12. STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen beinhalten tatsächliche Steuerrückstellungen in Höhe von T€ 449. Der Vorjahreswert an tatsächlichen Steuerrückstellungen von T€ 593 hat sich durch Verbräuche im Geschäftsjahr um T€ 144 verringert. Neubildungen erfolgten im Geschäftsjahr nicht.

Latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den Handels- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß IAS 12.

Nach der »Liability-Method« finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung.

Passive latente Steuern

	31.12.04	31.12.03
	T€	T€
Latente Steuern auf Teilgewinnrealisierung	1.241	1.888
Latente Steuern auf Schuldenkonsolidierung	21	31
Latente Steuern auf unterschiedliche Sachanlagenbewertung	2.175	0
Latente Steuern auf unterschiedliche Firmenwertabschreibungen	248	263
	3.685	2.182

Zum Bilanzstichtag beinhalten die passiven latenten Steuern Zugänge aus der Erstkonsolidierung neu in den Konzernkreis eingetretener Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 2.039. Die gewinnwirksame Minderung des Steueraufwands durch die Veränderung passiver Steuerlatenzen beträgt im Geschäftsjahr T€ 537. Die Laufzeit beträgt mehr als ein Jahr.

Aktive latente Steuern

	31.12.04	31.12.03
	T€	T€
Latente Steuern auf Zwischengewinneliminierung	76	1.372
Latente Steuern auf Verlustverrechnung	2.982	264
	3.058	1.636

Zum Bilanzstichtag beinhalten die aktiven latenten Steuern Zugänge aus der Erstkonsolidierung neu in den Konzernkreis eingetretener Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 1.309. Die gewinnwirksame Minderung des Steueraufwands durch die Veränderung aktiver Steuerlatenzen beträgt im Geschäftsjahr T€ 113. Im Bilanzwert ist ein Anteil von T€ 1.992 mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

13. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Stand am 01.01.2004	Zugang	Auflösung	Verbrauch	Stand am 31.12.2004	davon langfristig
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige Rückstellungen						
Bauleistungsverpflichtungen	2.173	584	645	288	1.824	0
Personalbezogene Rückstellungen	586	648	16	570	648	0
Rechts- und Beratungskosten	397	884	9	228	1.044	0
Sonstige	253	24	0	213	63	25
	3.409	2.140	670	1.299	3.580	25

Die personalbezogenen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen, geleistete Mehrarbeit, Abfindungszahlungen und nicht genommenen Urlaub.

Für diverse Rechtstreitigkeiten und für daraus drohende Inanspruchnahmen, insbesondere in Griechenland sowie

mit der Firma E.ON im Zusammenhang mit der Errichtung eines Windparks im Jahre 2002, sind vorsorglich Rückstellungen gebildet worden. Diese sind im Umfang von insgesamt T€ 1.304 in den Bauleistungsverpflichtungen sowie in den Rechts- und Beratungskosten ausgewiesen.

14. VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2004				31.12.2003			
	davon mit einer Restlaufzeit				davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Genussrechtskapital	708	0	0	708	375	0	0	375
Verbindlichkeiten gegenüber								
Kreditinstituten	44.845	14.644	5.640	24.561	43.472	42.952	520	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.501	6.501	0	0	16.331	16.331	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	324	270	54	0	296	296	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	163	0	163	0	133	0	133	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.273	1.273	0	0	624	624	0	0
- davon aus Steuern	489	489	0	0	230	230	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	115	115	0	0	149	149	0	0
	53.814	22.688	5.857	25.269	61.231	60.203	653	375

14.1. GENUSSRECHTSKAPITAL

Die Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co. KG hat auch im Geschäftsjahr auf den Inhaber lautende Genussrechte ausgegeben. Das insgesamt vorgesehene Emissionsvolumen beträgt T€ 5.000. Das eingeworbene Beteiligungskapital soll in Form von nachrangigen Darlehen an Windparkbetreibergesellschaften zur Zwischenfinanzierung von Windkraftprojekten vergeben werden. Die Zeichner erhalten eine Beteiligung am Ergebnis der Emittentin bis maximal 7 % des Nennwerts des gezeichneten Kapitals. Die Laufzeit der Genussrechte ist unbefristet. Eine Kündigung ist erstmals zum 31. Dezember 2010 möglich.

14.2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Im Vergleich zum Vorjahr ist zu beachten, dass der Wert zum Bilanzstichtag die - größtenteils langfristigen - Darlehensverbindlichkeiten der im Geschäftsjahr in die Konzernkonsolidierung aufgenommenen vier Windpark-Betreibergesellschaften (Windparks Debstedt, Breitendeich, Sievern und Briest) für die Windparkerrichtung in Höhe von insgesamt T€ 31.539 beinhaltet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Abreden über die Verpfändung von Kommanditanteilen und Bankguthaben und Abtretungen von Rückzahlungsansprüchen besichert.

15. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Am 31. Dezember 2004 bestanden befristete und unbefristete Bankbürgschaften von Konzerngesellschaften der Energiekontor-Gruppe in Höhe von insgesamt T€ 2.362 (Vorjahr T€ 7.602).

16. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen wurden von Konzerngesellschaften der Energiekontor-Gruppe in folgender Höhe eingegangen:

	2005	2006-2009
	T€	T€
aus Mietverträgen	378	1.094
aus Leasingverträgen	87	76
insgesamt	465	1.170

Die Energiekontor Umwelt GmbH, die Energiekontor Windkraft GmbH und die Energiekontor Portugal Trandearas GmbH haben sich bis zum Jahr 2009 in insgesamt acht Fällen optional verpflichtet, Anteile an Windpark-Betreibergesellschaften zum Nominalwert der Kommanditeinlagen zurückzukaufen. Die - bei einigen Windparkgesellschaften auch anteilmäßig limitierten - Optionen kommen - beginnend ab Ende des Jahres 2007 - dann zum Tragen, wenn sich jeweils die Mehrheit der Kommanditisten der betreffenden Windpark-Betreibergesellschaften zur Ausübung der Optionen entschließt. Der Rückkaufwert beträgt ca. 35% der ursprünglichen Gesamtinvestitionssumme und stellt nach Ansicht der Geschäftsleitung kein Risiko dar. Eine konkrete Verpflichtung war bis zum Bilanzstichtag nicht entstanden.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die nachfolgenden Ziffern sind bei den entsprechenden Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben. Sofern nicht weiter bezeichnet, erfolgen alle Angaben in T€.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

17. UMSATZERLÖSE

Die Umsätze des Konzerns werden im Wesentlichen im Inland erzielt. Im Einzelnen setzen sich die Umsatzerlöse wie folgt zusammen:

	2004	2003
	T€	T€
Erlöse aus der Errichtung und dem Verkauf von Windparks	14.087	46.942
Erlöse aus lfd. Betriebsführung für Windpark-Betreibergesellschaften	2.082	1.691
Erlöse aus der Stromerzeugung mit eigenen Windparks	2.177	-
Erlöse L&L Rotorservice Gruppe	4.445	4.662
Erlöse aus dem Verkauf von Windpark-Betreibergesellschaften an die Beteiligungsgesellschaften Tandem I und Tandem II	-	7.154
Sonstige Erlöse (Planung, Dienstleistungen usw.)	8.534	9.054
Summe Umsatzerlöse	31.325	69.503

Erlöse aus der Errichtung und dem Verkauf von Windkraftanlagen bzw. Teilanlagen (Festpreisverträge) werden nach IAS 11 gemäß der Gewinnrealisierung nach dem Fertigungsgrad (Percentage of completion method) erfasst. Die Erlöse von zum Bilanzstichtag noch nicht endabgenommenen Projekten werden anhand einer aktuellen Projektkostenrechnung, in der alle zum Bilanzstichtag angefallenen sowie insgesamt geplanten Aufwendungen dargestellt sind, ermittelt.

Für laufende zum Bilanzstichtag noch nicht übergebene Projekte sind zum Bilanzstichtag nachfolgend angeführte Umsätze, Kosten und Gewinne angefallen (jeweils kumulierte gewinnwirksame Beträge aus dem laufenden und ggf. den vorangegangenen Geschäftsjahren):

	2004	2003
	T€	T€
IAS-Umsatzerlöse aus		
Auftragsfertigung	22.996	54.395
Auftragskosten	-19.744	-48.960
Teilgewinnrealisierung (IAS)	3.252	5.435

18. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt T€ 994 sind T€ 670 an Erträgen aus der Auflösung von Vorjahres-Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten sowie andere gewöhnliche Erträge von T€ 191 enthalten. Ferner sind T€ 133 an Fördermitteln enthalten, die als Aufwandszuschüsse sofort zu vereinnahmen waren.

19. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen von insgesamt T€ 3.960 beinhalten Abschreibungen auf die technischen Anlagen (Windparks) der vier im Geschäftsjahr in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Windpark-Betreibergesellschaften (T€ 935), Abschreibungen auf Software und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 212) sowie Abschreibungen auf Firmenwerte (T€ 2.226) und Grundstücke (T€ 588).

20. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Diese Position beinhaltet u. a. Abschreibungen auf zukünftige Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (T€ 5.267) für in- und ausländische Projekte, insbesondere in Griechenland und Spanien, deren Realisierungswahrscheinlichkeit im Geschäftsjahr erheblich gesunken ist. Weiterhin sind hier Aufwendungen für die Weiterleitung von Stromerlösen für den Windpark Trandeiras (T€ 1.722)

an die Windpark-Betreibergesellschaft (bis zum Zeitpunkt der Übergabe des Windparks) enthalten. Auf die erstmals konsolidierten beiden Tandem-Beteiligungsgesellschaften mit ihren vier Windpark-Betreibergesellschaften entfallen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 499.

21. STEUERAUFWAND

Der Gesamtsteueraufwand im Konzern stellt sich wie folgt dar:

	2004	2003
	T€	T€
Laufende (tatsächliche) Steuern	-550	1.132
Latente Steuern	-650	-811
Teilgewinnrealisierung (IAS)	-1.200	321

Auf Grund des Rücktrages von Verlusten ergibt sich ein negativer tatsächlicher Steueraufwand. Der latente Steueraufwand ist durch folgende Vorgänge verursacht:

Zwischengewinneliminierung T€ 1.296, Verlustverrechnung T€ -1.420, Teilgewinnrealisierung T€ -647 unterschiedliche Sachanlagenbewertung T€ 136 und unterschiedliche Firmenwertabschreibung T€ -16.

Tax Rate Reconciliation

Der effektive Steuersatz in Deutschland (hier Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer) beträgt für die Gesellschaft 38,16%.

Die folgende Tabelle gibt eine Überleitung für die Steuern basierend auf der theoretischen Steuerquote, die sich bei Anwendung der regulären o. a. Steuersätze auf das Vorsteuer-Ergebnis im Konzern von T€ - 5.244 ergeben würde, auf die Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung (T€ -1.200).

	T€
Ertragsteueraufwand rechnerisch	-2.001
Ergebnisse aus Personengesellschaften	-494
Nichtabzugsfähigkeit von Firmenwertabschreibungen	849
Nicht aktivierte steuerliche	
Verlustvorträge Ausland	200
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	12
Abweichendes Steuerrecht/Steuersätze Ausland	242
Sonstige	-8
Tatsächlicher Steueraufwand	-1.200

VII. SONSTIGE ANGABEN

22. MITARBEITER

Der Personalbestand im Konzern beläuft sich auf durchschnittlich 140 Arbeitnehmer (Vorjahr: 165 Arbeitnehmer). Davon waren im Durchschnitt fünf (Vorjahr neun) Mitarbeiter bei ausländischen Tochtergesellschaften angestellt. Die Konzernzahl umfasst 48 (Vorjahr 46) gewerbliche Mitarbeiter.

23. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Personen (»related parties«) der Energiekontor AG im Sinne von IAS 24 gelten die unter »Einbezogene Unternehmen« angeführten Gesellschaften an denen die Energiekontor AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, sowie die Aufsichtsräte der Energiekontor AG, Herr Dr. Wilkens und Herr Lammers als Mehrheitsaktionäre der AG, sowie deren Angehörige.

Zwischen der Energiekontor AG und den Aufsichtsratsmitgliedern Dr. Wilkens und Lammers bestehen seit dem 5. Juni 2003 Beraterverträge mit einem Honorarvolumen von jeweils T€ 60 für 2004.

Im Geschäftsjahr wurden von einem Aufsichtsratsmitglied Anteile an einer Projektgesellschaft der Energiekontor AG im Nominalwert von T€ 50 erworben. Der Verkauf erfolgte zu den gleichen Konditionen, wie sie auch für dritte Erwerber üblich sind.

Die konzerninternen Transaktionen zwischen der Energiekontor AG und den im Mehrheitsbesitz der AG stehenden - im Konzernabschluss konsolidierten - Tochtergesellschaften umfassen Honorare für die durch die AG erbrachten Dienstleistungen (Planungshonorare, Verwaltungsarbeiten und Personalgestellung) in Höhe von T€ 5.033. Im Konzernabschluss sind diese Erlöse im Wege der Konsolidierung eliminiert worden.

Entgeltliche Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen des Energiekontor Konzerns, der Energiekontor Umwelt GmbH & Co. Ökologische Wohnimmobilien KG, bestanden hinsichtlich von Zinszahlungen (T€ 8) für ein der Konzerngesellschaft Energiekontor Windkraft GmbH gewährtes Darlehen (T€ 163).

Entsprechend dem Geschäftsmodell der Energiekontor-Gruppe, das das gesamte Spektrum der Windpark-Projektierung, des Vertriebs und der laufenden Dienstleistungen gegenüber Windparkbetreibern umfasst, werden gegenüber den durch die Energiekontor AG gegründeten Projektgesell-

schaften die wesentlichen Geschäfte abgewickelt. Eine Beherrschung dieser - zur Veräußerung bestimmten - Gesellschaften im Sinne des IAS 24 liegt auf Grund der Beteiligungsverhältnisse jeweils nur vorübergehend, also in der Gründungsphase, vor, bis die privaten Investoren als Kommanditisten den Projektgesellschaften beigetreten sind. Aber auch im weiteren Verlauf bleibt die Energiekontor AG durch die Wahrnehmung von Managementaufgaben für diese Projektgesellschaften nahe stehende Person im Sinne des IAS 24.

Nachfolgende Tabelle legt den Umfang und die Höhe der Erträge und Aufwendungen sowie der wesentlichen offenen Posten aus den Geschäftstätigkeiten gegenüber diesen - nicht konsolidierten - Projektgesellschaften dar:

Wesentliche Abschlussposten	IFRS 2004 T€	%-ualer Anteil an Geschäften mit Projekt- gesellschaften
Umsatzerlöse	31.325	95
Materialaufwand	13.477	95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.450	80
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.606	50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.716	50
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.609	75
Anteile an verbundenen Unternehmen	311	100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	44.845	30
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	324	100
Sonstige Verbindlichkeiten	1.273	30

(*) Die hierin enthaltenen Verbindlichkeiten der konzernzugehörigen Windpark-Betreiber-Gesellschaften für die Errichtung der Windparks in Höhe von T€ 31.539 werden nicht den Geschäften gegenüber Projektgesellschaften zugerechnet.

Die Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen erfolgten zu Konditionen, die unter fremden Dritten üblich sind.

24. HONORAR FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRES- UND DES KONZERNABSCHLUSSES

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses der Energiekontor AG unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts sowie das gem. § 91 Abs. 2 AktG einzurichtende Überwachungssystem für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 sowie die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts nach IFRS-Grundsätzen beträgt T€ 65.

25. ORGANMITGLIEDER UND –BEZÜGE, NAHESTEHENDE PERSONEN

a) Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren während des gesamten Geschäftsjahres:

- Peter Szabo, Dipl.-Kaufmann
- Dirk Gottschalk, Dipl.-Wirtschaftingenieur

Jeder von ihnen vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen. Die Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB ist erteilt.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004 Gesamtbezüge in Höhe von T€ 344. Der variable Anteil hiervon beträgt T€ 0.

b) Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates waren:

- Dr. Bodo Wilkens, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Weyhe, Vorsitzender

Herr Dr. Wilkens bekleidet außerdem Aufsichtsratsämter bei folgenden (nicht börsennotierten) Gesellschaften:

- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen (Vorsitz)
- Energiekontor Wind Trust AG, Bremen

- Günter Lammers, Kaufmann, Bad Bederkesa, stellvertretender Vorsitzender

Herr Lammers bekleidet außerdem Aufsichtsratsämter bei folgenden (nicht börsennotierten) Gesellschaften:

- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen
- Energiekontor Wind Trust AG, Bremen

- Wolfgang Pfletschinger, Rechtsanwalt, (bis zum 6. Juli 2004)

Herr Pfletschinger bekleidete außerdem ein Aufsichtsratsamt bei folgender (nicht börsennotierter) Gesellschaft:

- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen

- Klaus-Peter Johannsen, Rechtsanwalt, Berlin, (seit dem 6. Juli 2004)

Herr Johannsen bekleidete außerdem ein Aufsichtsratsamt bei folgender (nicht börsennotierter) Gesellschaft:

- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr T€ 45 an Aufsichtsratsvergütungen (Vorjahr T€ 45) bezogen. Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Wilkens und Lammers haben daneben Beraterverträge mit der Gesellschaft abgeschlossen, die ein jährliches Honorar in Höhe von jeweils T€ 60 vorsehen.

c) Beteiligungsverhältnisse der Organmitglieder

Die Organmitglieder waren am 31. Dezember 2004 wie folgt an der AG beteiligt:

Funktion	Name	Aktien Stück
Aufsichtsratsvorsitzender	Dr. Wilkens	5.031.100
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	Lammers	5.031.100

Bremen, 17. März 2005


Dirk Gottschalk


Peter Szabo

Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklagen T€	Bilanz- gewinn T€	Summe T€	Anzahl Aktien TStück
Stand zum 31.12.2002	15.651	40.278	8.362	6.966	71.257	15.651
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen			-1.028	1.028		
Einstellung in andere Gewinnrücklagen			1.679	-1.679		
Dividendenausschüttung				-4.695	-4.695	
Währungsumrechnung im Konzern		18			18	
Konzernjahresüberschuss				192	192	
Stand zum 31.12.2003	15.651	40.295	9.013	1.812	66.771	15.651
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen			-4.383	4.383		
Dividendenausschüttung				-1.252	-1.252	
Währungsumrechnung im Konzern		-14			-14	
Konzern-Jahresfehlbetrag				-4.045	-4.045	
Stand zum 31.12.2004	15.651	40.281	4.629	899	61.460	15.651

Konzern Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 nach IFRS

	2004 T€	2003 T€
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Periodenergebnis vor Zinsen, Steuern und Minderheitenanteilen	-5.134	-932
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.960	1.234
Abschreibungen auf Finanzanlagen	42	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	5.253	17
Gewinn (-) und Verlust (+) aus Anlagenabgängen	85	61
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	4.206	380
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände	37.569	11.727
Vorräte und Anzahlungen	-175	5
Sonstigen Aktiva	-1.905	-1.788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-9.830	-20.894
Übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-9.622	-4.702
Zinseinzahlungen	1.606	2.771
Gezahlte Zinsen	-1.716	-1.325
Gezahlte Ertragsteuern	1.200	-321
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	21.333	-14.147
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen/ Veränderungen im Konsolidierungskreis	-12	0
Investitionen in das Sachanlagevermögen/ Veränderungen im Konsolidierungskreis	-62	-181
Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-54	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	435	15
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	307	-166

	2004 T€	2003 T€
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus Genussrechtskapital	334	375
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	7.212	23.301
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-31.364	-12.850
Gezahlte Dividenden	-1.252	-4.695
Zahlungen an/von Minderheiten	0	4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-25.070	6.135
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN	-3.430	-8.178
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	37.800	45.978
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.385	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	35.755	37.800
ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELFONDS		
Zahlungsmittel	35.755	37.800

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Energiekontor AG für die Energiekontor-Gruppe aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat,

hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für die Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Leonberg, den 18. März 2005

TL Treuhand Leonberg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ralph Hoppe
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der AG (HGB)

AKTIVA PER 31.12.2004			
<small>() Erläuterungsziffer im Anhang der AG, Teil III</small>			
		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN ^(1.)			
I. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ^(1.)		10.365,00	545.221,07
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen ^(1.)		21.169.175,89	15.754.271,86
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte ^(2.)			
1. Unfertige Leistungen	8.926.111,26		13.528.982,49
./.. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.963.988,24	6.962.123,02	-139.488,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ^(3.)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.007.343,11		8.896.333,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.361.772,23		8.931.147,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.480.635,49	26.849.750,83	15.096.520,11
III. Wertpapiere ^(5.)			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	246.006,50		6.999.795,50
2. Sonstige Wertpapiere	1.994.000,00	2.240.006,50	0,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		28.758.705,42	32.635.299,15
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN ^(6.)		15.203,22	13.545,21
SUMME AKTIVA		86.005.329,88	102.261.627,66

PASSIVA PER 31.12.2004

() Erläuterungsziffer im Anhang der AG, Teil III

		31.12.2004	31.12.2003
	€	€	€
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital (7., 8., 9.)		15.650.510,00	15.650.510,00
II. Kapitalrücklage (10.)		41.237.445,11	41.237.445,11
III. Gewinnrücklagen (11.)			
1. Gesetzliche Rücklagen	15.000,00		15.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	4.614.491,20	4.629.491,20	8.997.754,79
IV. Bilanzgewinn (12.)		1.252.040,80	1.252.040,80
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen (13.)	429.359,00		476.441,23
2. Sonstige Rückstellungen (14.)	1.215.750,00	1.645.109,00	975.683,06
C. VERBINDLICHKEITEN (15.)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.688.306,18		23.947.287,71
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	496.478,45		821.520,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.109.487,83		8.644.299,92
4. Sonstige Verbindlichkeiten	256.307,31	21.550.579,77	218.514,07
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN (16.)		40.154,00	25.130,00
SUMME PASSIVA		86.005.329,88	102.261.627,66

Gewinn- und Verlustrechnung der AG (HGB)

VOM 01.01.2004–31.12.2004 () Erläuterungsziffer im Anhang der AG, Teil IV	2004	2003
€	€	€
1. Umsatzerlöse ^(19.)	11.573.768,66	23.049.122,06
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-181.524,88	13.528.982,49
3. Gesamtleistung	11.392.243,78	36.578.104,55
4. Sonstige betriebliche Erträge ^(20.)	1.904.326,98	287.635,78
5. Materialaufwand ^(21.)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	17.853.147,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	827.427,34	0,00
6. Rohergebnis	12.469.143,42	19.012.593,25
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.186.703,67	3.939.144,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	541.135,11	708.081,38
- davon für Altersversorgung € 71.637,05 (Vj. € 72.434,48)		
8. Abschreibungen ^(22.)		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	27.681,07	38.172,00
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	4.421.346,35	0,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen ^(23.)	7.468.951,58	15.178.294,92
10. Erträge aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen verbundener Unternehmen		
a) Erträge aus Beteiligungen	80.000,00	593.169,90
b) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.827.629,52	3.245.514,27
11. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen verbundener Unternehmen	1.650.653,48	1.486.903,24
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ^(24.)	1.296.486,00	1.095.902,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ^(25.)	1.478.949,86	2.630.175,41
- davon an verbundene Unternehmen € 90.045,32 (Vj. € 229.239,82)		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ^(25.)	1.056.351,70	1.917.803,19
- davon an verbundene Unternehmen € 261.051,51 (Vj. € 597.695,25)		
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.793.586,16	1.117.151,22
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-662.363,37	893.440,26
17. Jahresüberschuss	-3.131.222,79	223.710,96
18. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	4.383.263,59	1.028.329,84
19. BILANZGEWINN	1.252.040,80	1.252.040,80

Anhang der AG (HGB)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER ENERGIEKONTOR AG NACH HGB-GRUNDSÄTZEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

INHALT	
I. Allgemeine Angaben	48
II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung	48
III. Erläuterungen zur Bilanz	49
IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	53
V. Sonstige Angaben	54

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Energiekontor AG wird nach den nationalen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Soweit anwendbar, wurden auch die am Bilanzstichtag gültigen Rechnungslegungsstandards des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V. (DRSC) beachtet.

Der Jahresabschluss der Energiekontor AG ist in Euro aufgestellt. Die Angaben im Anhang erfolgen in € und in T€.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Abschlusses werden die für die einzelnen Positionen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen geforderten zusätzlichen Angaben in den Anhang übernommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Soweit in Einzelfällen Umgliederungen von Vorjahresbeträgen vorgenommen wurden, ist dies bei der jeweiligen Position vermerkt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE, WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Nachfolgend aufgeführte Grundsätze zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei abnutzbaren Gegenständen abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet; soweit notwendig

erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den planmäßigen Abschreibungen wird von der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ausgegangen. Die Nutzungsdauern betragen vier bis 12 Jahre. Zinsen für Fremdkapital werden nicht aktiviert. Bei Bedarf erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich € 410,00 werden im Jahr des Zugangs im Anlagespiegel als Zu- und Abgang behandelt und voll abgeschrieben.

Bei Anlagenzugängen im Laufe des Geschäftsjahres wird die Abschreibung pro rata temporis ab dem Monat des Zugangs angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden im Anlagevermögen unter Finanzanlagen ausgewiesen, sofern keine Weiterveräußerungsabsicht besteht. Soweit eine kurzfristige Weiterveräußerungsabsicht besteht, werden die Anteile an verbundenen Unternehmen unter der Position Wertpapiere im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich direkt zurechenbarer Nebenkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die steuerlich aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER ENERGIEKONTOR AG IM GESCHÄFTSJAHR 2004	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
	01.01.2004	Zugänge	Umglie- dung	Abgänge	31.12.2004
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	639.924,02	592,00	0,00	609.445,66	31.070,36
	639.924,02	592,00	0,00	609.445,66	31.070,36
II. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.094.794,68	3.726,03	6.707.664,00	0,00	23.806.184,71
	17.094.794,68	3.726,03	6.707.664,00	0,00	23.806.184,71
	17.734.718,70	4.318,03	6.707.664,00	609.445,66	23.837.255,07

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag, unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit ihrem Barwert angesetzt. Forderungen, bei denen mit einem Zahlungseingang nach mehr als einem Jahr zu rechnen ist, wurden mit einem Prozentsatz von 3% p. a. abgezinst. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Es werden alle Informationen berücksichtigt, die bis zum Tag der Bilanzaufstellung bekannt werden.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Geldkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Für die Umrechnung der Jahresabschlussposten in Fremdwährung wurde die modifizierte Stichtagskursmethode angewendet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die nachfolgenden Ziffern sind bei den entsprechenden Positionen in der Bilanz angegeben. Sofern nicht weiter bezeichnet, erfolgen alle Angaben in T€.

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagepiegel (unten) dargestellt.

Bei den Sachanlagen ergab sich eine wesentliche Veränderung dadurch, dass das Forschungsschiff »La Cour« im Geschäftsjahr veräußert wurde. Hierbei ergab sich ein Veräußerungsverlust in Höhe von T€ 73, der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst ist.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Bei den Finanzanlagen der Energiekontor AG sind die Anteile an zwei Windpark-Projektgesellschaften in Höhe von insgesamt T€ 6.754 zugegangen. Es handelt sich hierbei um den vollständigen Anteilsbesitz der Gesellschaften Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG sowie Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG. Im Vorjahresabschluss waren diese Anteile bereits aktiviert, auf Grund der kurzfristigen Weiterveräußerungsabsicht jedoch nicht im Anlagevermögen, sondern unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen. Auf Grund der im Geschäftsjahr getroffenen Entscheidung, diese Anteile zunächst nicht zu veräußern, sondern im Bestand zu halten, war die Umgliederung aus dem Umlaufvermögen in den Bereich der Finanzanlagen des Anlagevermögens vorzunehmen. Neben den bereits im Vorjahr - im Verlauf der konzerninternen Umstrukturierung sowie im Rahmen des Vorjahresabschlusses im Gesamtumfang von T€ 2.318 - vorgenommenen Abwertungen

	ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2004	Zugänge ⁽¹⁾	Abgänge	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003
	€	€	€	€		
	94.702,95	27.681,07	101.678,66	20.705,36	10.365,00	545.221,07
	94.702,95	27.681,07	101.678,66	20.705,36	10.365,00	545.221,07
	1.340.522,82	1.296.486,00	0,00	2.637.008,82	21.169.175,89	15.754.271,86
	1.340.522,82	1.296.486,00	0,00	2.637.008,82	21.169.175,89	15.754.271,86
	1.435.225,77	1.324.167,07	101.678,66	2.657.714,18	21.179.540,89	16.299.492,93

⁽¹⁾ Abschreibungen des Geschäftsjahres

wurden im laufenden Geschäftsjahr weitere außerplanmäßige Abschreibungen auf diese Anteile in Höhe von insgesamt T€ 568 vorgenommen. Der Buchwert der Beteiligung der Energiekontor VB GmbH wurde im Berichtsjahr i. H. v. T€ 677 abgeschrieben. Die Abschreibung bemisst sich an dem Vermarktungserfolg der in der Planung befindlichen und ehemals von der Energiekontor VB GmbH bzw. der Energiekontor WSB-GmbH & Co. Wind-Solar-Bau KG akquirierten Projekte. Weitere außerplanmäßige Abschreibungen im Umfang von rd. T€ 52 erfolgten auf die Anteile an Tochtergesellschaften in Spanien und Griechenland, die zum Jahresende mit einem beizulegenden Wert von € 0 zu bilanzieren waren.

Die Darstellung des Anteilsbesitzes erfolgt unter V. Sonstige Angaben.

2. VORRÄTE

Im Jahresabschluss der Energiekontor AG wurden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen offen von den Vorräten abgesetzt.

3. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Ausgewiesen sind die gegenüber Dritten bestehenden Forderungen aus Planungs- und Vertriebsleistungen (T€14.007, Vorjahr T€ 8.896) sowie die gegenüber den Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen aus Personalgestellung, Verwaltungserlösen sowie Ergebnisabführungen und Darlehensgewährungen (T€ 2.361, Vorjahr T€ 8.931).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind insbesondere die den in der Investitionsphase befindlichen Betreibergesellschaften gewährten Eigenmittelvorfinanzierungen im Umfang von T€ 8.997 (Vorjahr T€ 13.565) ausgewiesen.

4. TREUHANDVERHÄLTNISSE

Die Energiekontor AG hält Anteile an einer Windparkgesellschaft als Gründungskommanditistin treuhänderisch. Kommanditeinlagen sind hierauf noch nicht geleistet. Verpflichtungen bestehen aus den Abreden nicht.

5. WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Aufgrund einer - unter der Bilanzposition Anlagevermögen erläuterten - Umgliederung der Anteile an zwei Projektgesellschaften in das Anlagevermögen (Finanzanlagen) verringerte sich dieser Posten bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen um T€ 6.754. Die zum Bilanzstichtag hiernach noch aktivierte Position im Umfang von T€ 246 setzt sich zusammen aus den Anschaffungskosten für 16 Beteiligungen an spanischen Vorratsgesellschaften, die zunächst zur Weiterveräußerung bestimmt waren. Auf Grund der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeiten in Spanien werden diese Gesellschaften im Laufe des Jahres 2005 liquidiert.

Die Anschaffung von Bundesobligationen im Geschäftsjahr führte zu einer Erhöhung bei den sonstigen Wertpapieren im Umfang von T€ 1.994.

6. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 15 (Vorjahr T€ 14) betreffen im Wesentlichen abgegrenzte Zins-, Miet und Lizenzzahlungen, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

7. GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Energiekontor AG am Bilanzstichtag in Höhe von € 15.650.510,00 ist eingeteilt in 15.650.510 Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von jeweils € 1,00).

	31.12.2004	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.007.343,11	2.734.208,40	11.273.134,71	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.361.772,23	1.853.536,31	508.235,92	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	10.480.635,49	10.095.239,98	385.395,51	0,00
	26.849.750,83	14.682.984,69	12.166.766,14	0,00

8. GENEHMIGTES KAPITAL

Die ordentliche Hauptversammlung vom 23. August 2001 hat den Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis einschließlich 31. Juli 2006 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 7.500.000 neuen Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von je € 1,00 gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu € 7.500.000,00 (Genehmigtes Kapital) zu erhöhen. Der Aufsichtsrat ist zur entsprechenden Satzungsänderung ermächtigt. Von dieser Satzungsänderung hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im November 2001 in Höhe von € 58.922,00 Gebrauch gemacht, so dass seither ein verbleibendes genehmigtes Kapital in Höhe von € 7.441.078,00 zur Verfügung steht; die Satzung wurde demgemäß geändert.

9. BEDINGTES KAPITAL

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 12. April 2000 hat den Beschluss gefasst, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 150.000,00 durch Ausgabe von bis zu 150.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 als Bezugsaktien bedingt zu erhöhen. Dieser Beschluss wurde am 4. Mai 2000 in das Handelsregister eingetragen. Nach der in 2002 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöht sich das bedingte Kapital gemäß § 218 AktG im gleichen Verhältnis auf € 600.000,00 bzw. 600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die bedingte Kapitalerhöhung soll ausschließlich dem Zweck der Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen eines Aktien-Options-Plans (§ 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG) dienen, mit dem Ziel, diese Mitarbeiter und Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und deren Motivation deutlich zu steigern. Die bedingte Kapitalerhöhung soll nur insoweit durchgeführt werden, wie die gewährten Bezugsrechte vom jeweiligen Begünstigten ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Vorstand wurde ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Für das Wirtschaftsjahr 2000 waren die Voraussetzungen für die Optionsgewährung an die Mitarbeiter erfüllt. Die insgesamt 176.532 gültigen Optionen können bei Überschreiten der jeweiligen Ausübungshürden, frühestens ab dem 26. Mai 2002, ausgeübt werden. Jede Option berechtigt den Inhaber zum Bezug jeweils einer Aktie zu einem festen Preis von € 8,00 je Aktie. In den Geschäftsjahren 2003 und 2004 war die Ausübungshürde nicht überschritten.

Die Energiekontor AG wurde von der Hauptversammlung vom 6. Juli 2004 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG dazu ermächtigt, 18 Monate lang Aktien der Gesellschaft bis zu einem Anteil von 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu einem Preis, der nicht wesentlich vom Börsenpreis zum Zeitpunkt des Erwerbs abweicht, zu erwerben und zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden.

10. KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage in Höhe von € 41.237.445,11 ergibt sich aus dem bei der Börseneinführung bzw. den Kapitalerhöhungen erzielten Agien.

11. GEWINNRÜCKLAGEN

Die gesetzliche Gewinnrücklage der AG beträgt unverändert € 15.000,00.

Die anderen Gewinnrücklagen der AG haben sich wie folgt entwickelt:

	€
1. Januar 2004	8.997.754,79
Entnahme	-4.383.263,59
31. Dezember 2004	4.614.491,20

12. BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn der Energiekontor AG ergibt sich zum 31. Dezember 2004 wie folgt:

	€
Jahresfehlbetrag	-3.131.222,79
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	4.383.263,59
Bilanzgewinn	1.252.040,80

13. STEUERRÜCKSTELLUNGEN

01.01.2004	Verbrauch	31.12.2004
€	€	€
476.441,23	47.082,23	429.359,00

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Gewerbesteuern aus Vorjahren.

14. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Prozesskosten	500.000,00
Rückständiger Urlaub, Überstunden und Erfolgsbeteiligungen	292.750,00
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	145.500,00
Abfindungen	130.000,00
Geschäftsbericht	45.000,00
Aufsichtsratsvergütung	45.000,00
Übrige	57.500,00

Die Rückstellungen beinhalten wie im Vorjahr keine langfristigen Anteile.

15. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand			Restlaufzeit	
	31.12.2004	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	€	€	€	€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.688.306,18	11.612.738,18	75.568,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	496.478,45	496.478,45	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.109.487,83	9.109.487,83	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	256.307,31	256.307,31	0,00	0,00	
	21.550.579,77	21.475.011,77	75.568,00	0,00	

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind: aus Steuern: € 62.733,06 (Vorjahr: € 76.001,47) im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 61.853,53 (Vorjahr: € 78.410,80) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert: Durch Globalzession von Forderungen aus Lieferung und Leistungen: T€ 10.175.

Durch Kompensationsvereinbarung von Kontokorrentguthaben: T€ 1.437. Durch Grundschulden: T€ 76.

16. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 40 (Vorjahr T€ 25) betreffen im Wesentlichen abgegrenzte vereinnahmte Honorarzahungen, für die die vollständige Leistungserbringung noch aussteht.

17. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Am 31. Dezember 2004 bestanden befristete und unbefristete Bankbürgschaften der Energiekontor AG in Höhe von T€ 820 (Vorjahr T€ 5.582), wovon T€ 820 (Vorjahr T€ 5.582) auf Bürgschaften zugunsten konzernzugehöriger Gesellschaften entfallen.

Für folgende Gesellschaften der Energiekontor Gruppe bestehen wechselseitig Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Unternehmen sowie aus der Inanspruchnahme eines Universalkredites: Energiekontor Windkraft GmbH, Energiekontor-EK-GmbH, Energiekontor-VB-GmbH, Energiekontor AG, Energiekontor Umwelt GmbH, Energiekontor WSB GmbH, Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, Ocean Wind AG, Energiekontor Ökofonds GmbH.

Außerdem bestehen von der Energiekontor AG eingegangene bürgschaftsähnliche Rechtsverhältnisse für eine Bankschuld sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen der L&L Rotorservice GmbH; das Obligo valutiert am 31. Dezember 2004 mit T€ 138 (Vorjahr T€ 220).

18. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Mietverträgen für die Geschäftsräume in Bremen, Bremerhaven sowie den weiteren in - wie ausländischen Niederlassungen, für die sich der jährliche Mietzins auf ca. T€ 204 (Vorjahr T€ 225) beläuft, sowie aus Leasingverträgen für Fahrzeuge und Mobiliar sowie EDV mit einer jährlichen Belastung von € 39 (Vorjahr T€ 43).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die nachfolgenden Ziffern sind bei den entsprechenden Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben. Sofern nicht weiter bezeichnet, erfolgen alle Angaben in T€.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

19. UMSATZERLÖSE

Die Umsätze werden im Wesentlichen im Inland getätigt. In den Umsatzerlösen sind alle zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen enthalten. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Honorare für Planungsleistungen und konzerninterne Erlöse für die Verwaltungsarbeit und Personalgestaltung.

Im Einzelnen setzen sich die Umsatzerlöse wie folgt zusammen:

	2004	2003
	T€	T€
Erlöse aus Planung und Vertrieb	9.896	14.222
Konzerninterne Veräußerung von Beteiligungsgesellschaften (Tandems)	-	7.154
Erlöse Schiffs-Charter	276	527
Verwaltung und Personalgestaltung	1.402	1.144
Sonstige Erlöse	-	2
Summe Umsatzerlöse	11.574	23.049

Die im Vorjahr erzielten Erlöse aus der Veräußerung von KG-Anteilen in Höhe von T€ 7.154 resultierten aus konzerninternen Umstrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit den Anteilen an Windpark-Beteiligungsunternehmen.

20. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen konzerninterne Sachkostenerstattungen und Umlagen in Höhe von T€ 1.491 (Vorjahr T€ 307), Erlöse für Buchführungsleistungen in Höhe von T€ 209 (Vorjahr T€ 0), die konzernintern weitergeleitet werden und denen daher ein entsprechender sonstiger betrieblicher Aufwand in betragsmäßig gleicher Höhe gegenübersteht, Fördermittel in Höhe von T€ 133 (Vorjahr T€ 107) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 50 (Vorjahr T€ 51).

Im Vorjahr sind die vorgenannten Sachkostenerstattungen und Umlagen unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

21. MATERIALAUFWAND

Im laufenden Jahr wurden für Gutachten und sonstige Planungskosten Beträge von T€ 827 aufgewendet. Der Vorjahresbetrag von T€ 17.853 beinhaltet die im Jahr 2003 durchgeführte konzerninterne Übernahme der gesamten Planungsinvestitionen von der Energiekontor VB GmbH in Höhe von T€ 15.832.

22. ABSCHREIBUNGEN

Neben den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 28 (Vorjahr T€ 38) wurden im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Projektkosten (Vorräte) in Höhe von T€ 4.421 vorgenommen.

23. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen den Pachtzins aus den Geschäftsbetriebsanpachtungsverträgen mit der Energiekontor VB GmbH und der Energiekontor EK GmbH (T€ 2.400), Rechts- und Beratungskosten (T€ 791), Zuführung zur Einzelwertberichtigung auf Forderungen (T€ 734), Vermittlungsprovisionen (T€ 591) sowie Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten.

24. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Diese Position in Höhe von T€ 1.296 (Vorjahr T€ 1.096) umfasst Abschreibungen auf die Anteile an den Tochtergesellschaften in Deutschland, Spanien und Griechenland (T€ 620) sowie die Wertminderung der Anteile an der Energiekontor VB GmbH (T€ 677).

25. ZINSERGEBNIS

Das Zinsergebnis entwickelte sich wie folgt:

	2004	2003
	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.479	2.630
- davon aus verbundenen Unternehmen	90	229
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.056	-1.918
- davon aus verbundenen Unternehmen	-261	-568
	423	712

26. STEUERAUFWAND

Auf Grund des Rücktrages von Verlusten ergibt sich ein Körperschaftsteuererstattungsanspruch.

V. SONSTIGE ANGABEN**27. MITARBEITER**

Im Geschäftsjahr wurden (ohne Auszubildende) bei der Energiekontor AG im Jahresdurchschnitt 54 (Vorjahr: 80) Angestellte beschäftigt.

28. ORGANMITGLIEDER UND –BEZÜGE, NAHESTEHENDE PERSONEN**a) Vorstand**

Mitglieder des Vorstands waren während des gesamten Geschäftsjahres:

- Peter Szabo, Dipl.-Kaufmann
- Dirk Gottschalk, Dipl.-Wirtschaftingenieur

Jeder von ihnen vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen. Die Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB ist erteilt.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004 Gesamtbezüge in Höhe von T€ 344. Der variable Anteil hiervon beträgt T€ 0.

b) Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates waren:

- Dr. Bodo Wilkens, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Weyhe, Vorsitzender

Herr Dr. Wilkens bekleidet außerdem Aufsichtsratsämter bei folgenden (nicht börsennotierten) Gesellschaften:

- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen (Vorsitz)
- Energiekontor Wind Trust AG, Bremen

- Günter Lammers, Kaufmann, Bad Bederkesa, stellvertretender Vorsitzender

Herr Lammers bekleidet außerdem Aufsichtsratsämter bei folgenden (nicht börsennotierten) Gesellschaften:

- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen
- Energiekontor Wind Trust AG, Bremen

- Wolfgang Pflöschinger, Rechtsanwalt, (bis zum 6. Juli 2004)

Herr Pflöschinger bekleidete außerdem ein Aufsichtsratsamt bei folgender (nicht börsennotierter) Gesellschaft:

- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen

- Klaus-Peter Johannsen, Rechtsanwalt, Berlin, (seit dem 6. Juli 2004)

Herr Johannsen bekleidete außerdem ein Aufsichtsratsamt bei folgender (nicht börsennotierter) Gesellschaft:

- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr T€ 45 an Aufsichtsratsvergütungen (Vorjahr T€ 45) bezogen. Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Wilkens und Lammers haben daneben Beraterverträge mit der Gesellschaft abgeschlossen, die ein jährliches Honorar in Höhe von jeweils T€ 60 vorsehen.

c) Beteiligungsverhältnisse der Organmitglieder

Die Organmitglieder waren am 31. Dezember 2004 wie folgt an der AG beteiligt:

Funktion	Name	Aktien Stück
Aufsichtsratsvorsitzender	Dr. Wilkens	5.031.100
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	Lammers	5.031.100

d) Angaben zu Tochtergesellschaften

Die Energiekontor AG ist an den nachfolgenden Unternehmen unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt. Die Tochtergesellschaften sind daher verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB.

Unmittelbare Anteile an verbundenen Unternehmen der Energiekontor AG (Anteile an verbundenen Unternehmen im Finanzanlagevermögen)	Eigenkapital		Ergebnis
Name, Sitz	Anteile in %	31.12.2004 T€	2004 T€ ⁽¹⁾
Energiekontor EK-GmbH, Bremerhaven ⁽²⁾	100,0	25,5	992,6
Energiekontor Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,0	28,9	35,6
Energiekontor Umwelt GmbH, Bremerhaven	100,0	28,6	37,5
Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, Bremerhaven ⁽²⁾	100,0	25,5	-1.650,7
Energiekontor WSB GmbH, Bremerhaven	100,0	29,0	-0,1
Energiekontor VB GmbH, Bremerhaven ⁽²⁾	100,0	642,4	835,0
WPS Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,0	16,6	-0,4
Energiekontor Garantie GmbH, Bremerhaven	100,0	2.010,0	8,2
Energiekontor Ökofonds GmbH, Bremerhaven	100,0	27,2	2,2
Windpark A GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,2
Windpark B GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,2
Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen	100,0	54,8	-0,2
Energiekontor Offshore GmbH, Bremerhaven	100,0	23,7	-1,0
Energiekontor Spanien GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,1
Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH, Bremerhaven	100,0	25,3	0,5
Energiekontor Portugal Márao GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,1
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,1
Energiekontor Montemuro GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,1
Energiekontor UK GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	0,3
Energiekontor UK MOMA GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,1
Energiekontor UK FM GmbH, Bremerhaven	100,0	24,8	-0,1
Energiekontor UK CC GmbH, Bremerhaven	100,0	24,9	0,0
Energiekontor Griechenland Zarax GmbH, Bremerhaven	100,0	23,2	-14,8
Energiekontor Griechenland Epanosifi GmbH, Bremerhaven	100,0	24,7	-0,3
L&L Rotorservice GmbH, Basdahl	55,0	4,1	-1,3
Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,0	24,7	0,1
Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH & Co. KG, Bremerhaven	94,3	771,8	0,4
Energiekontor Iberia S.L., Barcelona, Spanien	100,0	-724,6	-145,3
Energiekontor Infraestructuras Y Construccion S.A., Albacete, Spanien	100,0	6,5	-4,0
Energiekontor Portugal – Energia Eólica, Lda., Lissabon, Portugal	99,0	3.312,9	-1.404,1
Construtora da nova Energiekontor-Parquet Eólicos, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,0	3,9	-1,1
Energiekontor UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,0	-634,8	-273,7
Energiekontor UK Construction Ltd., Leeds, Großbritannien	100,0	-28,7	-32,4
Hellenic Energiekontor S.A., Chanea, Griechenland	51,0	-326,0	-208,8
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG, Bremerhaven	100,0	4.538,7	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG, Bremerhaven	100,0	2.216,6	5,3

Mittelbare Anteile an verbundenen sowie an assoziierten Unternehmen der Energiekontor AG	Anteile in %	Eigenkapital 31.12.2004 T€	Ergebnis 2004 T€
Name, Sitz			
über Energiekontor Windkraft GmbH			
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. Ökologische Wohnimmobilien KG, Bremerhaven	47,2	49,6	-61,6
über L&L Rotorservice GmbH			
L&L Rotorservice Espana S.L., Cardedeu, Spanien	55,0	-174,7	-55,0
über Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG			
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP DE KG, Bremerhaven	100,0	-5.190,3	-636,4
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP BD KG, Bremerhaven	100,0	-643,5	-616,3
über Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG			
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP SIE X KG, Bremerhaven	100,0	-946,5	-150,4
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP BRI KG, Bremerhaven	100,0	-587,6	-513,9

Unmittelbare Anteile an verbundenen Unternehmen der Energiekontor AG (Anteile an verbundenen Unternehmen im Umlaufvermögen)	Anteile in %	Eigenkapital 31.12.2004 T€	Ergebnis 2004 T€
Name, Sitz			
Energiekontor Windtrust AG, Bremen	100,0	49,0	-0,9
Parque Eólico Loma Viso, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	61,3	-0,2
Parque Eólico Llano del Viso, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	61,1	-0,2
Parque Eólico Tinajeros, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	60,9	-0,2
Parque Eólico Llano del Carbajal, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	61,4	-0,2
Parque Eólico la Vereda, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	61,4	-0,2
Parque Eólico las Hoyas, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	60,8	-0,2
Parque Eólico Ramblada, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	61,4	-0,2
Parque Eólico el Pocico, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	61,6	-0,2
Parque Eólico San Isidro Labrador, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	60,9	-0,2
Parque Eólico San Miguel, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	62,1	-0,2
Parque Eólico el Ventorro, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	60,9	-0,2
Parque Eólico la Sargilla, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	60,9	-0,2
Parque Eólico el Carrascal, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	60,8	-0,2
Parque Eólico Pozo Iglesias, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	60,7	-0,2
Parque Eólico Mojon Alto, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	60,9	-0,2
Parque Eólico el Palmetin, S.A., Albacete, Spanien ⁽³⁾	100,0	60,8	-0,2

(1) Ggf. jeweils Jahresergebnis vor Durchführung des Ergebnisabführungsvertrages mit der Energiekontor AG.

(2) Diese Gesellschaften haben mit Wirkung zum 01.01.2000 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Energiekontor AG abgeschlossen.

(3) Jahresabschluss zum 31.12.2004 liegt noch nicht vor. Die angegebenen Zahlen basieren auf den Jahresabschlüssen 2003.

29. HONORAR FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRES- UND DES KONZERNABSCHLUSSES

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses der Energiekontor AG unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts sowie das gem. § 91 Abs. 2 AktG einzu-richtende Überwachungssystem für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 sowie die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts nach IFRS Grund-sätzen beträgt T€ 65.

30. ERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Energiekontor AG haben im April 2004 die Erklärung zum Corporate Govern-ance Kodex im Sinne von § 161 AktG abgegeben und sie den Aktionären im Wege der Veröffentlichung auf der Homepage der Gesellschaft (<http://www.energiekontor.de>) im Internet zugänglich gemacht.

31. BEFREIUNG NACH § 264 ABS. 3 HGB

Die Tochtergesellschaft, Energiekontor Infrastruktur- und Anlagen GmbH, Bremerhaven, hat von der Vorschrift des § 264 Abs. 3 HGB über die Befreiung von der Verpflichtung zur Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Gebrauch gemacht. Die Energiekontor AG hat der Befreiung zugestimmt. Der Beschluss wird nach § 325 HGB offengelegt. Das Tochterunternehmen ist in den Konzernabschluss einbezogen worden.

32. GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der ausgewiesene Bilanzgewinn der Energiekontor AG beträgt € 1.252.040,80.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 1.252.040,80 zur Zahlung einer Dividende zu verwenden. Die Ausschüttung entspricht einer Dividende von € 0,08 je Stückaktie auf das dividendenbe-rechtigte Grundkapital in Höhe von € 15.650.510,00, ein- geteilt in 15.650.510 Stückaktien.

Bremen, 17. März 2005



Dirk Gottschalk



Peter Szabo

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Firma Energiekontor AG, Bremen für das Geschäftsjahr vom 01.01.2004 bis zum 31.12.2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entspre-

chendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leonberg, den 18. März 2005

TL Treuhand Leonberg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ralph Hoppe
Wirtschaftsprüfer

Unternehmenskalender/ Kontakt

UNTERNEHMENSKALENDER 2005

14. Juli 2005	Ordentliche Hauptversammlung in Ritterhude/Bremen
---------------	--

31. August 2005	Halbjahresbericht 1/2005
-----------------	--------------------------

KONTAKT

Investor Relations und Unternehmenskommunikation

Telefon: 04 21/33 04-0

E-Mail: ir@energiekontor.de

Energiekontor AG

Mary-Somerville-Straße 5

28359 Bremen

Telefon: 04 21/33 04-0

Telefax: 04 21/30 4-444

E-Mail: info@energiekontor.de

<http://www.energiekontor.de>

Vertrieb-Info-Line: 0 18 02/80 67 66



Energiekontor AG
Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Telefon: 04 21/33 04-0
Telefax: 04 21/33 04-4 44

Vertrieb-Info-Line 0 1802/80 67 66
<http://www.energiekontor.de>
E-Mail: info@energiekontor.de